

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Ukraine Oksana Natalich kam zu Besuch nach St. Moritz. Nun kann sie nicht in ihre Heimatstadt Sumy zurückkehren. Sie ist in grosser Sorge um ihre Familie. Ihr Sohn und ihre Eltern harren in Sumy aus. **Seite 7**

Engadin Skimarathon Am Sonntag findet mit zwei Jahren Verspätung der 52. «Engadiner» statt. Es gibt Änderungen am Start und bei der Strecke. Ein Gespräch mit Rennleiter Adriano Iseppi. **Seite 9**

Alpin-Snowboard Nevin Galmarini beendet Ende Saison seine Karriere. Der Olympiasieger von 2018 möchte sich in Zukunft seiner Familie und seiner beruflichen Karriere widmen. **Seite 13**

Bauboom trotz gesetzlichem Korsett

Zehn Jahre nach Annahme der Zweitwohnungs-Initiative 2012 werden vielerorts die Spätfolgen sichtbar. Explodierende Preise und ein Mangel an bezahlbarem Wohnraum für Einheimische sind nur zwei negative Auswirkungen.

JON DUSCHLETTA

Morgen Freitag, 11. März, sind auf den Tag genau zehn Jahre vergangen, seit die von der Vereinigung «Helvetia nostra» unter Federführung des Umweltschützers Franz Weber lancierte Volksinitiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen» an der Urne angenommen wurde. Mit 50,6 Prozent fiel 2012 das Volksmehr äusserst knapp aus, während die Stände mit 13,5 zu 9,5 die Initiative deutlicher annahm. Graubünden wurde zusammen mit anderen Berg- und Tourismuskantonen von den grossen städtischen Kantonen überstimmt.

Die 2006 lancierte Volksinitiative wollte dem starken Siedlungsdruck, insbesondere in Tourismusregionen entgegenwirken. Die Initianten kritisierten die Schweizer Raumplanung, die fortschreitende Überbauung von Kulturland und den daraus resultierenden Landverlust. Die 2007 mit 108497 gültigen Unterschriften eingereichte Initiative verlangte, dass der Anteil an Zweitwohnungen auf 20 Prozent je Gemeinde begrenzt wird. Erst 2015 verabschiedete das Eidgenössische Parlament nach einem langen Gesetzgebungsprozess das Zweitwohnungsgesetz. Dieses ist seit dem 1. Januar

2016 in Kraft. Zwei kürzlich veröffentlichte Studien der Hochschule Luzern (HSLU) befassen sich mit den Folgen der Zweitwohnungs-Initiative. Sie zeigen, dass einerseits die betroffenen Branchen – wie Immobilien- oder Baubranche – bisher weniger unter den Folgen zu leiden hatten, als befürchtet. Und sie zeigen auch, dass der befürchtete Preisanstieg für Wohnraum nicht wie angenommen sofort, sondern erst jetzt, zehn Jahre später und auch im Sog der Pandemie angezogen hat. Zwischen 2012 und 2018 verzeichnete der Wohnungsmarkt der betroffenen Gemeinden sogar einen Preissturz von 16 Prozent. Gar zu einem «zwischenzeitlichen Überangebot» an Wohnungen, auch vermehrt minderwertigen, hat laut der HSLU indes die «panikartige Flut an Last-Minute-Baugesuchen» geführt, welche 2013 ihren Höhepunkt erreichte. In dieser Zeit seien «von den betroffenen Gemeinden rund dreimal so viele Baubewilligungen ausgesprochen worden als im langjährigen Durchschnitt», so die Studie.

Heute stehen dieselben Gemeinden vor der Frage, wie sie mit den negativen Folgen von Zweitwohnungs-Initiative und -gesetz umgehen sollen. Sils hat als bisher einzige Gemeinde in der Region die Notbremse gezogen und eine Planungszone erlassen. Silvaplana versucht Erstwohnungen zu sichern, und Pontresina hat eben erst mit 40000 Franken die laut kantonalem Raumplanungsgesetz höchstmögliche Busse für einen jahrelangen Verstoß gegen die Erstwohnungs-Gesetzgebung verhängt. Die EP/PL hat den Churer Rechtsanwalt und Rechtsberater diverser Gemeinden, Otmar Bänziger, zum Gespräch geladen. **Seiten 4 und 5**



Der Wohnungsbauboom scheint, wie hier am Monte Brè bei Lugano zu sehen ist, trotz Zweitwohnungs-Initiative ungebremst. Foto: Jon Duschletta

Kommentar

Weg in die Sackgasse

JON DUSCHLETTA

Glücklich ist, wer eine Liegenschaft besitzt. Doch stimmt dies auch heute noch? Stellen Sie sich vor, Sie erben ein altes Engadinerhaus. Aussehen wunderbar, innen zwar heimelig, aber übers Ganze gesehen veraltet und sanierungsbedürftig, und Sie selbst leben weitab Ihr geregelter Leben. Was tun? Teuer an irgendwen zu verkaufen, scheint heute angesichts des boomenden Zweitwohnungsmarktes eine gängige Alternative zu sein. Zumindest die Nachfrage das Angebot seit geraumer Zeit übersteigt und die Preise für solche Liegenschaften deshalb in die Höhe geschossen sind, ja geradezu in den letzten ein, zwei Jahren explodiert sind. Aus individueller Sichtweise kann dies also durchaus ein gangbarer Weg sein.

Es ist aber ein Weg, der direkt und unweigerlich in eine Sackgasse führt. Wenn plötzlich bezahlbarer Wohnraum für auch weniger gut Situierte fehlt, dann liegen die Konsequenzen auf der Hand: Familien ziehen weg, Schulen und Dorfläden schliessen, und Unternehmen verlieren unter Umständen ihr angestammtes Personal. Und spätestens wenn der Bauwirtschaft, dem Tourismus und damit einhergehend der Gastronomie das Personal ausgeht – die Pandemie hat es gezeigt – dann ist endgültig Lichterlöschen angesagt. Deshalb sind Gemeinden und auch die Regionen gut beraten, die Warnzeichen ernst zu nehmen und auch gemeinsam zu handeln.

jon.duschletta@engadinerpost.ch

Rezepte gegen den Fachkräftemangel

Hotelbranche Die Besetzung offener Stellen in der Hotelbranche gestaltet sich derzeit schwierig. Unzufriedenheit beim Personal besteht in erster Linie wegen der Arbeitszeiten und fehlender Wertschätzung von Vorgesetzten. Die EHL Hotelfachschule in Passugg reagiert und entwickelt neue Ausbildungsgänge, um die Attraktivität der Hotelbranche auf dem Arbeitsmarkt zu steigern. Einzelne Betriebe in der Branche sind auch bestrebt, die Situation zu verbessern. Lesen Sie hierzu das Interview auf **Seite 3**

Il success caritativ cun ün sdratsch

Tessanda Val Müstair Cün ün'acziun spontana, missa in pè l'eivna passada d'ürant üna sezzüda da team, han ramassà las collavuraturas da la Tessanda St. Maria Val Müstair raps a favur da l'Ucraina. L'idea davo tuot l'istorgia nu d'eira cha be la Tessanda sco impraisa dess dar alch, dimpersè cha eir las 19 collavuraturas partecipeschan. Ellas tessan ün sdratsch cul nom «Solidaritè». Quel daja da cumprar per 45 francs ed in duos variantas, in blau e gelg, dimena illas culors da l'Ucraina. Las collavuraturas da la Tessanda prodüan quists sdratschs in lavur voluntaria e'l rechav vain surdat cumplettamaing a la Chadaina da Furtüna. In tuot sun gnüts postats passa 500 sdratschs – ün success caritativ i'l import total da 20000 francs. (fmr/cam) **Pagina 10**

Cun chevras tres l'Engiadina

Engiadin'Ota In gir cul chaun vaiva Nicole Buess avaunt tschinch ans imprais a cugnuoscher ün pitschen tröp da chevras. Zieva divers inscuters culs buochs da chevras è'la gnida a savair, ch'els gnissan mazzos la fin da la stagiun. Que l'ho ruot il cour ed uschè ho Nicole Buess surpigliu las bes-chas. D'ün di a l'oter vaiv'la da pisserer per ün tröp da chevras e d'elavurer ün concept per las pudair tgnair. Suot il label «Mini Geiss – Dini Geiss» spordsch'la intaunt trekking e yoga cun chevras e vo in gir cun ellas tres l'Engiadina. Da-fatta las organisaziuns da turissem haun pigliu sü il trekking da chevras in lur program. La FMR ho pudieu visiter a Nicole Buess ed a sieus buochs a Madulain. In gir cun Murmel, Buess, Momo e Sämi ho ella quinto davart sia spüerta insolita. (fmr/cam) **Pagina 11**

Spezielle Wuchsformen bei Bäumen, die so speziell auch wieder nicht sind



Foto: Jon Duschletta

Seite 20





Silvaplana

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr

Philipp Hummelt
Adlzreiterstrasse 16A
D-80337 München

Projektverfasser und Vertreter

Trivella Architekten AG
Via Tinus 24
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Umbau Badezimmer, Einbau Dachlukame, Wohnung 1. Obergeschoss

Zu koordinierende Zusatzbewilligungen:
- Gesuch feuerpolizeiliche Bewilligung

Baustandort

Chesa Crap Alv
Via dal Corvatsch 31
7513 Silvaplana-Surlej

Parzelle

405

Zone

Bauzone mit rechtsgültiger Quartierplanung II

Profilierung

Die Bauprofile sind gestellt.

Publikationsfrist

10. März 2022 bis 30. März 2022

Auflageort

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt Silvaplana zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Beschwerdeinstanz

Gemeindevorstand Silvaplana
Via Maistra 24
7513 Silvaplana

Silvaplana, 10. März 2022



St. Moritz

Strassensperrung Via Chavallera, Mittwoch, 16. März 2022

Infolge einer Kranmontage an der Via Chavallera, wird die Strasse am Mittwoch, 16. März 2022, ab 13.00 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis 18.00 Uhr. Eine Umleitung wird in dieser Zeit über die Via Aruons eingerichtet. Die Bauherrschaft und die Gemeindepolizei danken für Ihr Verständnis.

Gemeindepolizei St. Moritz
02.03.2022 / St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Stefanie Wick Widmer (sw), Praktikantin
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Daniel Zaugg (dz)
Technische Redaktion: Andi Matossi (am)
Korrektur: Birgit Eisenhut (be)



Pontresina

Einladung zur Gemeindeversammlung vom 21. März 2022

Einladung zur Gemeindeversammlung Nr. 2022-1 vom Montag, 21. März 2022, 20.00 Uhr in der Sela Arabella des Gemeinde- und Kongresszentrums Rondo

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung 2021-3 vom 1. Dezember 2021
2. Ergänzung der Leistungsvereinbarung zwischen der politischen Gemeinde Pontresina und der Region Maloja betreffend Abfallentsorgung
3. Neue Leistungsvereinbarung mit der Region Maloja betreffend Regionalentwicklung (Regionalmanagement)
4. Vergünstigung der Ski-/Bergbahn-Abonnemente für Einheimische von Pontresina
5. Vorstellung Inszenierung Schlucht Ova da Bernina Pontresina und Orientierung Projektstand
6. Varia

Gemeindevorstand Pontresina
Pontresina, 9. März 2022



Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.

2018-0010

Parz. Nr.

1964

Zone

Hotelzone

AZ

1.0

Objekt

Hotel La Collina
Via Fulluns 6
7504 Pontresina

Bauvorhaben

2. Abänderungsgesuch Um- und Neubau Gesuch für koordinationspflichtige Zusatzbewilligung:
H2: Brandschutzbewilligung

Bauherr

Sunstar Hotels Schweiz AG
Dorfstrasse 168
3818 Grindelwald

Grundeigentümer

Sunstar Hotels Schweiz AG
Dorfstrasse 168
3818 Grindelwald

Projektverfasser

Architekten Poltera GmbH
Via Traunter Plazzas 5
7500 St. Moritz

Auflagefrist

10.03.2022 bis 30.03.2022

Einsprachen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 10. März 2022

Baubehörde Gemeinde Pontresina



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun

Tarasp

Lö

Fontana, parcelas
20449, 21133, 21132, 21113 e 21106

Zona d'utilisaziun

Zona agricola

Patrun da fabrica

Cumün da Scuol
Bagnera 170
7550 Scuol

Proget da fabrica

Sanaziun dals condots d'ouvra e dal repar d'auval

Temp da publicaziun

11 fin 30 marz 2022

Exposiziun

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 10 marz 2022

Uffizi da fabrica



Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.

2022-0006

Parz. Nr.

2187, 2471, 2575

Zone

W2B

AZ

0.3

Objekt

Bushaltestelle Godin

Bauvorhaben

Anpassung bestehende Bushaltestelle auf Behindertengesetzgebung

Bauherr

Politische Gemeinde Pontresina
Via Maistra 133
7504 Pontresina

Grundeigentümer

Politische Gemeinde Pontresina
Via Maistra 133
7504 Pontresina

Muragis SA

Piazza Monte Ceneri 9
6900 Lugano

Gertrud M. Lugon

Via Muragis Suot 17
7504 Pontresina

Projektverfasser

AFRY Schweiz AG

Via Courta 2

7500 St. Moritz

Auflagefrist

10.03.2022 bis 30.03.2022

Einsprachen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 10. März 2022

Baubehörde Gemeinde Pontresina



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun

Sent

Lö

Varclaina, parcella 10743

Zona d'utilisaziun

Zona agricola

Patruns da fabrica

Curdin + Margaritta Horber-Pua
Plazzetta 28
7554 Sent

Proget da fabrica

Renovaziun da la remissa

Temp da publicaziun

11 fin 30 marz 2022

Exposiziun

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 10 marz 2022

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Scuol

Lö

Bagnera, parcella 236

Zona d'utilisaziun

Zona dal cumün vegl

Patruna da fabrica

Rita Gruber
Crastuoglia Sot 435
7550 Scuol

Proget da fabrica

Fabricar oura il tablà characteristic pel lö cun ün' abitaziun da proprietà, abitaziun principala tenor la ledscha federala davart las abitaziuns secundaras, art. 7 al. 1

Dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun

Legislaziun davart la protecziun da las auas A16 - Permess per pumpas da s-chodar cun sondas geo-termicas (utilisaziun da la geotermia)

Protecziun cunter incendis

H2 - Permess pulizia da fö (GVG)

Inventar

Inventar federal dals lös svizzers d'importanza naziunala degns da gnir protets ISOS

Tablà characteristic pel lö

Temp da publicaziun

11 fin 30 marz 2022

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'urant las solitas uras da fenestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 10 marz 2022

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun

Ftan

Lö

Funtana Merla, parcella 52783

Zona d'utilisaziun

Zona agricola

Patrun da fabrica

Cumün da Scuol
Bagnera 170
7550 Scuol

Proget da fabrica

Tanc da fecalias

Temp da publicaziun

11 fin 30 marz 2022

Exposiziun

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 10 marz 2022

Uffizi da fabrica



Zuoz

Baugesuch

Baubjekt: Terrainanpassung für temporären Pönylift

Zone: Landwirtschaftszone, Zone für öffentliche Bauten

Bauherrschaft: Sessel- und Skilifte AG Zuoz, 7524 Zuoz

Projektverfasser: AFRY Schweiz AG, 7500 St. Moritz

Ortslage: Purtum, Parzellen 2082, 2235, 3017

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 10. März 2022

Gemeinderat Zuoz



Zuoz

Baugesuch

Baubjekt: Ergänzung Beschneigung Piste Skischule

Zone: Landwirtschaftszone

Bauherrschaft: Sessel- und Skilifte AG Zuoz, 7524 Zuoz

Projektverfasser: AFRY Schweiz AG, 7500 St. Moritz

Ortslage: Via Cuort San Gian, Chavazzaglias, Parzellen 1308, 1340, 1346

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 10. März 2022

Gemeinderat Zuoz

Weitere amtliche Anzeigen befinden sich auf Seite 17.

Hotelfachschule reagiert auf Personallücken

Die Hotel- und Gastrobranche bekundet Mühe, offene Stellen zu besetzen. Die Hotelfachschule in Passugg sucht nach Wegen, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

STEFANIE WICK WIDMER

Engadiner Post: Beatrice Schweighauser (Prorektorin EHL), warum ist die Attraktivität gesunken, in der Hotel- und Gastrobranche zu arbeiten?

Beatrice Schweighauser, Prorektorin der EHL Hotelfachschule in Passugg: Junge Berufseinsteiger brauchen attraktive berufliche Perspektiven, damit wir sie in der Branche halten können. Aber ohne die notwendige Wertschätzung und Anerkennung werden auch diese gut ausgebildeten Fachkräfte leider wieder abwandern. Es sind also sozialpolitische Anstrengungen notwendig.

Wie können einzelne Betriebe für eine höhere Attraktivität der Hotel- und Gastrobranche sorgen?

Ich bin der Meinung, dass die Branche selbst einen wichtigen Schlüssel gegen den Fachkräftemangel in der Hand hält. Die Lernenden und Studierenden von heute sind die Fachkräfte von morgen. Die Betriebe dürfen in ihren Anstrengungen nicht nachlassen, eine sehr gute Ausbildungsqualität sicherzustellen.

Welche Lösungsansätze schlagen Sie der Branche vor?

Eine wichtige Aufgabe liegt meiner Meinung nach in einer überzeugenden Personalarbeit. Kreativität in der Rekrutierung ist gefragt, Ausbildung von Talenten sowie die Aktivierung weiterer Mitarbeiterpotenziale wie die von Wiedereinsteigerinnen (Familienberuf) oder Quereinsteigern. Schon heute ist die Branche sehr weiblich geprägt, und auch wir haben in der Schule kontinuierlich einen hohen Anteil an weiblichen Studierenden und Lernenden. Hier gilt es, geeignete Massnahmen zu finden, Frauen die geeignete Flexibilität zu bieten, um diese in der Branche zu halten. Ich denke auch, dass die Viertagewoche zu einem einzigartigen Plus im Rekrutierungsprozess werden kann.

Wie reagiert Ihre Schule auf den Fachkräftemangel in der Hotellerie und im Gastgewerbe?

Die Schulen arbeiten an neuen Inhalten, bieten Lernmöglichkeiten in verschiedenen Formaten an, und jeder einzelne Auszubildende muss mit Überzeugung, Professionalität und Herzblut die jungen Menschen befähigen, dass sie für die Arbeit in der Branche gerüstet sind.



Das Sporthotel Pontresina bemüht sich, attraktive Arbeitsplätze zu bieten.

Foto: Sporthotel Pontresina

Auch die Angebote im Bereich Aus- und Weiterbildung müssen sich den zukünftigen Herausforderungen anpassen. So sollten die Möglichkeiten des Blended Learnings umgesetzt werden, damit zeit- und ortsunabhängig gelernt werden kann. Es ist unsere Aufgabe, den Lernenden und Studierenden die Möglichkeiten des lebenslangen Lernens zu bieten sowie die Anforderungen aus den Betrieben wahrzunehmen, aufmerksam die Entwicklung zu verfolgen und proaktiv

die Lerninhalte in den Lehrpläne anzupassen. Mit all unserem Tun unterstützen wir die berufliche Mobilität und Arbeitsmarktfähigkeit unserer Studierenden.

Welche Bildungsgänge haben Sie ganz konkret neu entwickelt?

Der neue EFZ-Beruf Hotel-Kommunikationsfachfrau/mann, das HF Programm zum eidg. Dipl. Hotelier/Gastronom, welches im Januar zum ersten Mal gestartet ist, haben wir neu

konzipiert. Für den Zürcher-Hotelierverein haben wir ein Pilotprojekt, ein Quereinsteigerprogramm «Rezeption» entwickelt. Ebenso bieten wir jährlich neue «short courses» für Betriebe an, damit sie sich und ihre Mitarbeitenden bei uns weiterbilden können.

An wen richtet sich der Quereinsteigerlehrgang Rezeption?

Das Pilotprojekt ist aus der Basis entstanden. Die Zürcher Hoteliers sind mit der konkreten Idee an den Verband getreten.

Für gut ausgebildete Quereinsteiger ohne Branchenerfahrung fehlt eine unkomplizierte Einstiegsmöglichkeit. Wir richten das Pilotprogramm an Quereinsteiger, die Lust auf einen Neuanfang in der Hotellerie haben. Genauso suchen wir aber auch Personen, die zum Beispiel nach einer längeren Pause wieder ins Berufsleben einsteigen möchten. Das kann gerade auch für Frauen mit Familie eine Chance sein, mit einem beruflichen Update erfolgreich Fuss zu fassen. Mehr als 400 Anmeldungen für diesen Lehrgang zeigen, dass dieses Angebot auf eine grosse Nachfrage trifft.

Offene Stellen zu besetzen, ist herausfordernd

Alexander Pampel, Besitzer und Gastgeber des Sporthotels Pontresina, bestätigt, dass für Hotelbetriebe die Besetzung der offenen Stellen eine Herausforderung ist. Nach einer intensiven Suche konnten dank guten Verbindungen und über Mund-zu-Mund-Propaganda unter den Mitarbeitenden sämtliche Positionen besetzt werden. Die Situation bei Fach- und Hilfskräften ist angespannt, im Speziellen aber in den Bereichen Administration/Rezeption. Ursachen für die schwierige

Personalsituation macht Pampel aber auch in der Branche selbst aus. «Der Grossteil unserer Branche hat in der Vergangenheit geschlafen.» Der Verband hat die Schwierigkeit erkannt und sucht aktiv nach Lösungen, arbeitet am Image der Hotel- und Gastrobranche. Die Kampagne, #Bettertogether: Gemeinsam sind wir stärker», ist ein Mittel, um dem Personalmangel entgegenzuwirken.

Die Massnahmen, die im Sporthotel zur Attraktivitätssteigerung ergriffen

werden, erläutert Pampel: «Wir setzen auf Mitarbeiterbenefits, regelmässige freie Tage, gesunde und ausgewogene Kost und bauen die Infrastruktur für unsere Mitarbeitende aus.» Extras wie Gratiszutritt in den Spabereich schätzt Pampel als wichtiges Instrument ein.

Das Sporthotel setzt sich auch aktiv in der Ausbildung ein, so werden je zwei Lehrstellen im Service und in der Küche angeboten. In der Nebensaison, wenn das Hotel geschlossen ist, besuchen die Lernenden den Unterricht. (sw)

Wie erklären Sie sich, dass so viele Anmeldungen eingegangen sind, obwohl die Arbeit in der Branche eigentlich als unattraktiv gilt?

Das zeigt auf, dass unsere Branche für Quereinsteigende doch sehr attraktiv ist und wir hier ein Potenzial für Fachkräfte erschliessen können, welches wichtig ist. Das Gastgewerbe bietet zahlreiche Karrieremöglichkeiten und eine sinnstiftende Arbeit mit und für Menschen, welche mit vielen positiven Emotionen verbunden wird. Wir müssen verstärkt auf diesen positiven Emotionen, die Arbeitszufriedenheit und Begeisterung aufbauen.

Gute Startphase für die Hotellerie ins Jahr 2022

Gemäss einer Mitteilung der ESTM AG liegen die Logiernächte im Oberengadin im Januar 2022 deutlich über dem Schnitt des von der Pandemie geprägten Monats Januar 2021, erreichen jedoch noch nicht ganz die Zahlen vom Rekord-Januar 2020.

Die Hotels im Oberengadin verzeichnen für den Januar 2022 188'936 Logiernächte, was einem Plus von 77,1 Prozent im Vergleich zum von der Corona-Pandemie geprägten Januar 2021 und einem Minus von 10,6% gegenüber dem Januar 2020 entspricht, also noch in der Zeit vor dem Pandemieaus-

bruch. Graubünden insgesamt weist ein Plus von 58,2% gegenüber dem Januar 2021 und minus 14,6% gegenüber dem Januar 2020 aus. Die Gesamtzahlen der Hotellogiernächte für die Schweiz belaufen sich auf plus 71,3% gegenüber dem Vorjahresmonat und auf minus 28,2% gegenüber Januar 2020.

Schweizer Gäste dominieren

Der Anteil an Schweizer Gästen im Oberengadin im Januar 2022 ist mit 54,4% hoch und beträgt 36,5% gegenüber dem Vorjahr. Auch im Vergleich zum Januar 2020 konnten 1,9% mehr Logiernächte von Schweizer Gästen erzielt werden. Nahezu alle für die Region wichtigen ausländischen Märkte konnten gegenüber dem Janu-

ar 2021 deutlich zulegen, dennoch ist noch ein Rückgang zum Januar 2020 zu verzeichnen. Einige Beispiele dazu sind: Deutschland mit +160,9% gegenüber dem Januar 2021 und -17,3% gegenüber Januar 2020; Italien mit +198,0% gegenüber Januar 2021 und -27,4% zum Januar 2020 und die USA mit +106,9% gegenüber dem Vorjahresmonat und -23,9% zum Januar 2020. Gegenüber Januar 2020 konnten das Vereinigte Königreich mit +5,9%, Brasilien mit +21,9%, Belgien mit +36,1%, die Niederlande mit +52,8% und unter anderen auch Tschechien mit +10,3% mehr Logiernächte erzielen.

Im Fünfjahresvergleich konnte der Januar 2022 um 3,5% zulegen. Im Verlauf der Wintersaison (November 2021

bis Januar 2022) zeigt sich ein ähnliches Bild: Das Ergebnis liegt 53,8% über dem pandemiebedingt wenig aussagekräftigen Verlauf vom Vorjahr und 1,95% unter dem Niveau im Zeitraum zwischen November 2019 bis Januar 2020.

Die Hotels in den Orten des Brants Engadin erzielten ein Resultat, das 31,6% über dem des Vorjahres-Saisonverlauf liegt und bei +3,95% über dem vom Verlauf der Saison 19/20. St. Moritz weist im Saisonverlauf +87,2% gegenüber dem Vorjahr und -7,5% gegenüber dem Saisonverlauf 19/20 aus. Ganz Graubünden verzeichnet für dieselbe Periode einen Zuwachs von 43,7% gegenüber dem Vorjahr und ein Minus von 4,1% gegenüber dem Saisonverlauf 19/20. (pd)

Festival da Jazz wieder mit «JazzLab»

St. Moritz Gemäss den Organisatoren des Festival da Jazz wird das «New Generation #JazzLab» fix ins jährliche Programm eingebaut. Es ist ein «Wettbewerb zwischen Masterclass und Förderpreis für aufstrebende Jazzmusikerinnen und -musiker». Bis 31. März können sich junge Jazz-Bands und Solo-Acts auf jazzlab.ch bewerben.

Eine Fachjury kürt zwei Sieger-Acts. Diese werden im Sommer zu einer fünftägigen Masterclass ans Festival da Jazz eingeladen, gewinnen ein Preisgeld und bekommen bekannte Mentoren zur Seite gestellt, mit denen sie proben und ihre Stücke arrangieren können. Den Abschluss bildet das Konzert in einer der Festival-Locations. (pd)

«Mit der Zweitwohnungs-Initiative hat



Laut Otmar Bänziger hat das Verbot von Zweitwohnungen in der Praxis dazu geführt, dass der Druck auf die altrechtlichen Wohnungen gewachsen und heute entsprechend spürbar ist. Fotos: Jon Duschetta

Der Churer Rechtsanwalt Otmar Bänziger ist ein ausgewiesener Spezialist in Sachen Gemeinde- und Baurecht und seit vielen Jahren als Rechtsberater für Gemeinden tätig. Im Interview analysiert er die Situation der Zweitwohnungsproblematik und gibt einen Überblick über mögliche Gegenmassnahmen.

JON DUSCHLETTA

«Engadiner Post/Posta Ladina»: Otmar Bänziger, Sie sind Rechtsanwalt, befassen sich unter anderem mit Gemeindefachrecht und sind als Rechtsberater diverser, auch Engadiner Gemeinden tätig. Und sind damit auch mit der Zweitwohnungsproblematik konfrontiert.

Otmar Bänziger*: Ich befasse mich in der Tat schon seit weit über 30 Jahren mit der Thematik und betreue seither zahlreiche Tourismusgemeinden im Kanton und namentlich auch im Oberengadin sowie im Unterengadin und im Bergell. Bei den meisten dieser Gemeinden war das Thema Erstwohnungsregelung schon früh ein Thema.

Vorreiter war aber das Berner Oberland.

Ja, das Thema kam in den 1980-Jahren auf, als die Berner Oberländer Gemeinde Gsteig eine Art Vorreiterrolle übernahm und dort erstmals auch über eine Erstwohnungs-Anteilsregelung diskutiert wurde. Dieses als Gsteiger-Modell bekannte Modell wurde danach auch bei uns in Graubünden übernommen und weiterentwickelt.

Wie weiterentwickelt?

Indem diese Erstwohnungs-Anteilsregelung angewandt und sukzessive verschärft wurde. Sils beispielsweise hatte lange einen Anteil von 25 Prozent Erstwohnungen, und auch St.Moritz lag damals bei rund 33 Prozent. Als wir mit der Gemeinde Silvaplana eine solche Regelung vorbereitet haben, war es der

damalige Gemeindepräsident, der die Idee einer Ersatzabgaberegulierung einbrachte und mich bat, etwas in diese Richtung zu entwerfen. Ein spannendes, aber auch sehr umstrittenes Vorhaben, weil damit nicht direkt Erstwohnungen erstellt wurden. Dafür hatte man aber dank dieser Regelung finanzielle Mittel, die teilweise für den Wohnungsbau eingesetzt werden konnten oder auch zur Förderung der Hotellerie, was damals stark im Fokus stand.

Zeitsprung: 2009 traten im Oberengadin die Bestimmungen des regionalen Richtplans zur Kontingentierung des Zweitwohnungsbaus in Kraft. Dieser beruhte auf einer 2005 vom Oberengadiner Souverän angenommenen Kreisinitiative. Was hat dieser Richtplan bewirkt?

Der hat dazu geführt, dass die Oberengadiner Gemeinden eine Kontingentierung einführen. Aus meiner Sicht würde ich rückblickend sagen, dass man zu jener Zeit im Oberengadin eine fast schon optimale Lösung hatte, die auch so flexibel war, dass sie an die einzelnen Gemeinden angepasst war. Eigentlich schade, dass dann mit der Zweitwohnungs-Initiative das ganze Konstrukt nicht rechtlich, aber faktisch ausser Kraft gesetzt wurde. Mit der Zweitwohnungs-Initiative hat man über das Ziel hinausgeschossen.

Weshalb?

Nun, die Zweitwohnungs-Initiative wurde von Franz Weber initiiert und legte den Fokus in erster Linie auf den Landschaftsschutz. Es ging also vor allem darum, die stete Ausweitung der Bauzonen zur Erstellung von Zweitwohnungen einzuschränken. Mit der Annahme der Initiative wurde dies dann auch radikal unterbunden. Trotzdem wurde auch danach, vor allem als Folge der Kontingentierung, noch lange von Baubewilligungen Gebrauch gemacht und weiter fleissig Zweitwohnungen erstellt, zum Teil noch bis 2015 oder 2016.

Damals, nach Annahme der Initiative, gab es einen regelrechten Boom an Baugesuchen, wie die eben erst veröffentlichte

Studie der Hochschule Luzern (HSLU) aufzeigt, mit bis zu dreimal so vielen Baubewilligungen wie im langjährigen Durchschnitt.

2013 waren wir mit drei Fällen in Lausanne. Dabei sollte das Bundesgericht klären, ob die Initiative sofort in Kraft treten soll oder nicht. Damals hat das Bundesgericht einen für alle drei Fälle gültigen Grundsatzentscheid gefällt, wonach die Initiative im Kerngehalt sofort anwendbar sei. Trotzdem hat es dazu geführt, dass noch einige Zweitwohnungen erstellt werden konnten. Und dann gab es auch die Zeit, wieder um 2015, 2016, als relativ viele Zweitwohnungen zwar auf dem Markt waren, aber nicht verkauft werden konnten.

Weshalb nicht?

Es gab sogar hier in St. Moritz und Umgebung weniger gut gelegene oder veraltete Zweitwohnungen, die nur schwer verkäuflich waren.

«Ich habe 2013 versucht, ein eigenes Gesetz zu entwerfen»

Bis zum Beginn der Pandemie?

Genau. Doch zuerst hat sich noch die Gesetzgebung zur Umsetzung der Zweitwohnungs-Initiative bis ins Jahr 2016 hingezogen. Sodass ich schon 2013 zusammen mit den Bündner Ständeräten Martin Schmid und Stefan Engler und dem damaligen Nationalrat Heinz Brand versucht habe, ein solches Gesetz zu entwerfen. Das ist zwar in Bern gescheitert, hat aber immerhin dazu geführt, dass mit der Gesetzgebung auf Stufe Bund vorwärts gemacht wurde. Ganz grundsätzlich bestand damals eine sehr grosse Unsicherheit in Bezug auf die Umsetzung der Initiative.

Die Studie der HSLU zeigt auch auf, dass die Entwicklung der Wohnungspreise unmittelbar nach der Annahme der Initiative 2012 rund fünf Jahre lang sank, dies entgegen allen Erwartungen.

Durch den teilweisen rückläufigen Trend, die unverkäuflichen Zweitwohnungen und auch die negative Preisentwicklung fehlte in der Folge der Druck auf den Zweitwohnungsmarkt. Bis, um auf Ihre Frage von vorhin zurückzukommen, bis eben die Pandemie die Situation veränderte.

Und inwieweit hat dies stattgefunden?

Anfänglich konnte man sich ja überhaupt nicht vorstellen, was die Pandemie alles zu verändern vermochte. Dann hielt Homeoffice die Menschen in ihren Wohnungen, die Nachfrage nach Wohnraum, gerade in den Bergen stieg, und auch die Banken trugen mit der Negativzinspolitik und billigem Geld zur Verschärfung der Situation bei. Dabei entdeckten auch viele, dass Immobilien in Tourismusorten sehr lukrativ sein können, nicht zuletzt als Kapitalanlage. Alles zusammen hat dann den Druck auf den Wohnungsmarkt ausgelöst. Und dass sich jetzt der Fokus auf altrechtliche Wohnungen richtet, ist angesichts des Anteils an altrechtlichen Wohnungen in den Tourismusorten von 70, 90 und mehr Prozent nicht weiter verwunderlich. Auch hier liegt der Ursprung im grundsätzlichen Verbot zur Erstellung neuer Zweitwohnungen laut Zweitwohnungs-Initiative respektive laut deren gesetzlicher Umsetzung.

Dennoch lässt gerade das Zweitwohnungsgesetz viel Spielraum.

Wie gesagt, der Initiant hatte mit dem Landschaftsschutz einen anderen Fokus. Danach, in der gesetzlichen Beratung, da hat man meiner Meinung nach schon eher gehaut, in welche Richtung sich die Problematik entwickeln könnte. Sonst hätte man die Gesetzesartikel 10, 11 und 12 nicht eingefügt, welche Kantonen und Gemeinden Möglichkeiten zu reagieren geben. In diesem Gesetzgebungsprozess hat man gemerkt, dass man die altrechtlichen Wohnungen irgendwie verfügbar machen muss. Deshalb war vorgesehen, dass man diese umbaut, abbricht und neu aufbaut oder zum Teil sogar erweitert. Letzterem, der

30-prozentigen Erweiterung, hat das Bundesgericht mit dem «Fall Samedan» dann aber einen Riegel geschoben. Das ist die eine Seite, die andere ist, dass sowohl bei Erst- wie auch bei Zweitwohnungen die Preise schnell auf ein relativ hohes Niveau angestiegen sind. Daraus ergibt sich neben dem Problem, dass vielerorts zu wenige Erstwohnungen existieren, auch das Problem des fehlenden preisgünstigen Wohnraums.

Ein sehr relativer Begriff, der von bezahlbaren Wohnungen ...

Wir haben in einzelnen Gemeinden tatsächlich festgestellt, dass selbst dort, wo Gemeinden gemeindeeigenes Bauland fast gratis zur Verfügung stellen, es recht schwierig ist, Wohnraum zu

Im Gespräch mit ...

... Otmar Bänziger

Menschen, die etwas zu sagen haben, Themen, die bewegen: In der Serie «Im Gespräch mit ...» werden interessante Persönlichkeiten in unregelmässigen Abständen zu den verschiedensten Themen interviewt. Heute steht der 77-jährige Rechtsanwalt Otmar Bänziger im Fokus. Er arbeitet bevorzugt in den Bereichen Staats- und Verwaltungsrecht, Gemeindefachrecht und Baurecht. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Zürich und Winterthur hat er in den 1970er-Jahren sowohl das Zürcher Anwaltspatent wie auch das Bündner Notariatspatent erlangt. 1977 eröffnete er eine eigene Praxis als Rechtsanwalt in Trimmis und Chur. Seit 2001 ist er in der Kanzleigemeinschaft Bänziger Pally Schuler BPS Partner in Chur tätig. Von 1981 bis 1999 war Bänziger nebenamtlicher Richter am Bündner Verwaltungsgericht und auch Mitglied der Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte im Kanton Graubünden. (jd)

man über das Ziel hinausgeschossen»

schaffen, der für Durchschnittsverdiener vielleicht noch erschwinglich ist, aber schon nicht mehr für Menschen, die im unteren Lohnsegment tätig sind.

Weil ...

...unter anderem die Baukosten einfach zu hoch sind.

«Die Gemeinden haben Möglichkeiten einzugreifen»

Damit stehen der Kanton, die Gemeinden und auch Sie als Rechtsberater vor der Frage: Und jetzt, was können wir tun?

Ja, wobei sich der Kanton in seinen Verlautbarungen eher zurückhält und sich die Regierungsräte vor den Wahlen anscheinend auch nicht die Finger verbrennen wollen. In den Tourismusgemeinden kommt erschwerend hinzu, dass von Gemeinde zu Gemeinde doch recht unterschiedliche Situationen vorherrschen. Wir haben beispielsweise in der Surselva mit Disentis oder Flims anders gelagerte Probleme als in der Landschaft Davos und im Oberengadin. Und im Unterengadin ist, gerade auch mit der Thematik von Stallumbauten, die Situation noch einmal etwas andere.

Also müssen Gemeinden tätig werden, so wie unlängst die Gemeinde Sils, welche mit dem Erlass einer Planungszone vorangegangen ist und die Notbremse gezogen hat.

Die Gemeinden haben tatsächlich Möglichkeiten einzugreifen. Ich unterscheide da Lösungsansätze, die kurz-, mittel- oder erst langfristig Wirkung zeigen können. Speziell an der Situation ist auch, dass das Problem der Wohnungsnot oder Wohnungsknappheit wellenförmig verläuft. Waren wir vor der Pandemie noch in einer Talbewegung, so hat die aktuelle Situation, was Preis und Nachfrage angeht, einen neuen Kulminationspunkt erreicht. Aus Sicht der Gemeinden kann es mitunter aber auch verlockend sein, erstmals zu versuchen, untätig zu sein, keine Einschränkungen zu erlassen und auf zukünftige Lösungen zu warten. Es ist nun mal aber so, dass einschränkende Massnahmen in gewissen Bereichen nicht populär sind und die am meisten vom Problem betroffene Bevölkerungsschicht keine Lobby besitzt. Aber man kann den Bären nun mal nicht waschen, ohne sein Fell nass zu machen.

Was heisst das für die Besitzer von altrechtlichen Wohnungen?

Diese Eigentümer haben natürlich ein Interesse daran, ihre Wohnung möglichst unbelastet zu halten. Das ist ein durchaus legitimer finanzieller Aspekt.

Zurück zu Ihrem Katalog der Möglichkeiten. Was können Gemeinden kurzfristig umsetzen, um der Problematik Herr zu werden?

Da gibt es sicherlich den Erlass einer Planungszone nach dem Vorbild der Gemeinde Sils. Wobei eine solche Planungszone grosse Auswirkungen haben kann. Diese allein kann unter Umständen schon zu einer totalen Verunsicherung des Marktes führen. Man kann sich gut vorstellen, dass das Gift sein kann für den Immobilienmarkt. Eine Planungszone ist die wohl kurzfristigste Massnahme, hat aber durch ihre Vorläufigkeit durchaus auch langfristige Auswirkungen. Heisst, man muss in der vorgegebenen Zeit – im aktuellen Fall sind das grundsätzlich zwei Jahre – konkret auf das Planungsziel einer solchen Planungszone hinarbeiten.

Was heisst ...

...dass es einerseits die Möglichkeit zur Schaffung neuer Erstwohnungen durch die Einführung einer sogenannten Erstwohnungs-Anteilsregelung gibt. Das wird man aber natürlich nicht einfach so tun können, sondern erst bei baulichen Massnahmen an der Liegenschaft, bei Umbauten oder einem Ersatzneubau. Der radikalste Schritt ist dabei der Abbruch und Wiederaufbau einer Liegenschaft, was praktisch einem Neubau gleichkommt, dann die Auskernung von Häusern zur Folge hat und als weiterer Schritt wären die wesentlichen Umbauten zu nennen. Wenn man hier einen Erstwohnungsanteil – dessen Höhe natürlich noch zu bestimmen ist – einführen könnte, so bin ich überzeugt, dass damit zusätzliche Erstwohnungen entstünden. Vor allem deshalb, weil die meisten oder zumindest sehr viele dieser altrechtlichen Objekte, die verkauft werden, von ihren Käufern baulich verändert und an ihre Bedürfnisse angepasst werden wollen. Zur Diskussion steht in diesem Zusammenhang auch die Einschränkung der Umnutzung von altrechtlichen Wohnungen, die bisher als Erstwohnungen genutzt wurden. Eine solche stärkere Einschränkung würde, angelehnt an Artikel 12, über das Zweitwohnungsgesetz hinausgehen, würde aber letztlich ausgerechnet jene treffen, welche ihre Wohnungen bereits heute Einheimischen zur Verfügung stellen, während alle anderen aus dem Schneider wären.

Wie würde sich das bei den sogenannten altrechtlichen Wohnungen denn auswirken?

Aus Gründen der Rechtsgleichheit müsste man dann auch die altrechtlichen Ferienwohnungen erfassen, was aber wohl nur bei der nächsten Handänderung überhaupt anwendbar wäre. Davon ausschliessen müsste man aber sicher alle innerfamiliären Handänderungen, beispielsweise bei Erbteilungen, zumindest bis zu einem ersten Verkauf. Auch die Wiedereinführung einer Kontingentierung wäre eine kurzfristig umsetzbare Möglichkeit. Da bin ich aber skeptisch, ob dies nicht sogar einen eher gegenteiligen Effekt zur Folge hätte.

«Denkbar wäre eine Verdichtung der heute zulässigen Nutzung»

Welche Möglichkeiten sehen Sie mittelfristig?

Auf dieser Achse könnten Gemeinden, falls vorhanden, ihre eigenen Baulandreserven mobilisieren und verfügbar machen. Diverse Gemeinden haben in den letzten Jahrzehnten schon relativ viele Erstwohnungen realisiert, auch wenn Gemeinden nicht per se immer als Bauherren geeignet sind. Aber da gibt es verschiedene Modelle auf Basis von Stiftungen, privaten oder institutionellen Anlegern oder auch Wohnbaugenossenschaften.

Und langfristig?

Da denke ich vor allem an die Verdichtung der heute zulässigen Nutzung. Das könnte vorab durch die Erhöhung der Ausnutzungsziffer (AZ) erreicht werden, was schon heute und im Zusammenhang mit der Revision des Raumplanungsgesetzes RPG 2014 ein grosses Thema ist und als möglicher Schritt in verschiedenen Gemeinden bereits diskutiert wird. Denkbar wäre, dass der Anteil der solchermaßen erhöhten Nutzung bei Erstwohnungen explizit für preisgünstigen Wohnungsbau reserviert wäre. Solche Modelle werden in den Kantonen Zug und Zürich bereits angewendet. Die Frage bleibt indes, wie weit private Investoren bereit sind, Wohnungsbau zu betreiben, wenn dieser nicht kostendeckend ist. Zudem ist auch hier die Mobilisierung von Baulandreserven zu nennen oder die sogenannten Neueinzonungen.

Neueinzonungen, im Ernst?

Hier besteht für die aktuell als C-Gemeinden eingestufteten Gemeinden tatsächlich wenig Spielraum. Zur Erklärung: A-Gemeinden haben noch Möglichkeiten, Bauland einzuzonen, B-Gemeinden sind Gemeinden mit gerade passenden Zonen, und C-Gemeinden haben schon heute zu grosse überdimensionierte Bauzonen. Trotzdem geistern sogar in der Region Oberengadin abenteuerliche Vorstellungen umher, dass man dereinst auch in C-Gemeinden noch Bauland zweckgebunden einzonen könnte. Ich sage Ihnen, da sprechen bisherige Bundesgerichtsentscheide aber eine andere Sprache ...

Verstehe ich Sie richtig, dass diese Möglichkeiten auf den erwähnten drei Zeitachsen jeder einzelnen betroffenen Gemeinde als eine Art Werkzeugkoffer zur Verfügung stehen?

Ja. Das werden denn auch die grundsätzlichen Möglichkeiten sein, welche an der geplanten öffentlichen Informationsveranstaltung der Gemeinde Sils zum Erlass der Planungszone vorgestellt und diskutiert werden dürften. Es wird sich zeigen, wie der Gesetzesentwurf aussieht, der vom Gemeinderat verabschiedet und der Bevölkerung vorgelegt wird. Leider sind weder die Thematik noch die Auswirkungen daraus leicht zu vermitteln.

Gibt es darüber hinaus noch weitere mögliche Massnahmen, um die Probleme in den Griff zu bekommen?

Da bleibt eigentlich fast nur noch die Lenkungssteuer, wie kürzlich in einem NZZ-Artikel als Alternative zum Verbot von Zweitwohnungen angefügt und einst von der vormaligen Gemeindepräsidentin von Silvaplana in der Praxis erfolglos versucht. Allerdings scheiterte das «Modell Silvaplana» damals nicht vor dem Bundesgericht, sondern erst danach am zu grossen Druck der Zweitwohnungsbesitzer.

Apropos Druck. Wie erklären Sie sich, dass gegen die Planungszone in Sils keine einzige Einsprache eingegangen ist?

Grundsätzlich ist es schon mal sehr schwierig, überhaupt etwas gegen eine Planungszone einzuwenden. Da hätte man schon das Planungsziel als solches infrage stellen müssen. Andererseits entspricht eine solche Planungszone ganz klar der Kompetenz des Kantons oder in diesem Fall, eben der Gemeindekompetenz nach Artikel 12 des Zweitwohnungsgesetzes. So gesehen war das keine Überraschung, aber ich habe beim Erlass der Planungszone auch an alle direkt Betroffenen gedacht, die nun ihre Bauprojekte blockiert sehen. Persönlich finde ich den in Sils eingeschlagenen Weg nicht schlecht, also eine Art Denkpause, in welcher Lösungen, auch extreme Lösungen übrigens, vorgeschlagen und öffentlich diskutiert werden können, und zwar noch bevor die Gemeinde mit Vorprüfungs- und Mitwirkungsverfahren

an den Kanton gelangt. Kommt dazu, dass, wenn die Planungszone erst einmal rechtskräftig ist, die einzelnen Gesuche einer Unterstellungspflicht unterstehen. Hier könnten einzelne Entscheide, ob ein Objekt nun der Planungszone unterstellt ist oder nicht, dann sehr wohl angefochten werden.

Heute buhlen Gemeinden mit möglichst tiefen Steuersätzen um Zuzügler. Ist es denkbar, dass in Zukunft vor dem Bauen oder Kaufen einer Liegenschaft geschaut wird, in welchen Gemeinden welche Einschränkungen in Kraft sind?

Vielleicht schon. Das hängt aber sicher auch mit dem weiteren Verlauf der Wirtschaftslage und der Konjunktur zusammen. In der Tendenz kann es aber durchaus sein, dass da, wo es nicht mehr attraktiv ist, Neubauten zu erstellen, solche auch eher nicht mehr erstellt werden. Nur ist es schon heute so, dass Neubauten nur noch als Erstwohnungen realisiert werden können. Was eher zu Buche schlagen könnte, ist eine Einschränkung des grossen Potenzials von Ersatzneubauten oder Umbauten vonseiten der Gemeinde. Dann könnte sehr wohl eine örtliche Verlagerung stattfinden.

«Die Bevölkerung hat das letzte Wort»

Was zur Frage führt, ob Massnahmen anstelle von einzelnen Gemeinden nicht zielführender in einer Region gesamtheitlich festgesetzt würden?

Bis dato hat eigentlich erst die Gemeinde Sils den Kopf herausgestreckt. Die Pionierfrage wird sich vielleicht auch erst dann stellen, wenn in einer ersten Gemeinde, beispielsweise in Sils, eine Übersicht der Möglichkeiten aufliegt. Und es wäre sicher nicht schlecht, wenn dies dann in der Region zur Kenntnis genommen würde. Nicht als Ei des Kolumbus, sondern als richtungweisendes Instrument. Sodass die anderen Gemeinden etwas mehr Rechenschaft ablegen müssten als bisher, wo man lieber etwas im Wagen bleibt und sagt, es gibt bessere Lösungen, ohne diese aber zu benennen.

Und wer hat das letzte Wort?

Die Bevölkerung. Wenn diese schlussendlich zu einer noch so guten Lösung Nein sagt, dann müsste schon eine neuerliche Initiative den Weg ebnen. Es ist nun mal eine politische und keine juristische Frage. Diesbezüglich habe ich Ständerat Martin Schmid auch schon vorgeschlagen, zu prüfen, ob sich die Absolutheit des Zweitwohnungsverbots auf politischer Ebene aufheben liesse und stattdessen allenfalls eine im Ergebnis gleichwertige Lösung eines Kantons oder einer Gemeinde übernommen werden könnte. Zugegeben, ein sehr radikaler und auf Bundesebene wohl auch nur äusserst schwieriger umzusetzender Vorschlag.

Verstoss gegen Erstwohnungsgesetz gebüst

Pontresina Die Gemeinde Pontresina nutzt in der Bewältigung der Zweitwohnungskrise seit geraumer Zeit das Instrument verstärkter Kontrollen über die Einhaltung der Erstwohnungspflicht respektive über die rechtskonforme Nutzung von Erstwohnungen.

So hat der Gemeindevorstand von Pontresina in seiner Sitzung am 1. März eine Busse wegen Verstosses gegen das Erstwohnungsgesetz ausgesprochen. Angesichts der Schwere des Verstosses – der Wohnungseigentümer hatte die Gemeinde über Jahre hinweg hingehalten, falsche Angaben gemacht und Anforderungen zur Herstellung der ge-

setzeskonformen Wohnungsnutzung ignoriert – schöpfte der Gemeindevorstand den vom kantonalen Raumplanungsgesetz festgelegten Bussenrahmen voll aus und büsste den Eigentümer mit 40000 Franken Bussgeld zuzüglich der Verfahrenskosten.

Wie aus dem Protokoll der Vorstandssitzung hervorgeht, stellte die Gemeinde neben der Busse auch ein Nutzungsverbot und die Wohnungsversiegelung in Aussicht, falls ein angeblich im Raum stehender Wohnungsverkauf nicht stattfindet. Der betroffene Eigentümer kann die Busse über das Verwaltungsgericht anfechten. (jd)



Otmar Bänziger: «Sowohl Parlamentarier wie auch ich selbst haben uns getäuscht, als wir davon ausgegangen sind, dass, wenn keine Zweitwohnungen gebaut werden können, automatisch Erstwohnungen erstellt würden.»

20%
2.20
statt 2.75

Diese Woche aktuell

Gültig bis 13.3.2022 solange Vorrat



naturaplan

Coop Naturaplan Bio-Rispen Tomaten, Italien/Spanien, Packung à 600 g (100 g = -37)

20%
2.95
statt 3.70



Nüsslisalat (exkl. Bio und Coop Betty Bossi), Schweiz, Packung à 150 g (100 g = 1.97)

42%
per 100 g
1.95
statt 3.40



Coop Pouletbrust, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 680 g

50%
per 100 g
1.55
statt 3.15



Coop Naturafarm Schweinshals geräuchert, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 620 g

50%
53.85
statt 107.70



Rioja DOCa Reserva Cune 2016, 6 x 75 cl (10 cl = 1.20)
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

50%
3.25
statt 6.50



Sabo Sonnenblumenöl, 1 Liter

39%
23.90
statt 39.80



Perwoll Wool & Delicates, 2 x 3 Liter, Duo (1 Liter = 3.98)

41%
17.50
statt 29.90



Tempo Toilettenpapier Premium, FSC®-Mix, 4-lagig, weiss, 32 Rollen



Scannen und alle Aktionen entdecken.

coop

Für mich und dich.

MUZEUM SLSCH
live concerts

Weltklasse Bassbariton, Tomasz Konieczny, in der Begleitung von Lech Napierała, auf dem Flügel

Sonntag, 10. April
17.00 - 18.30 Uhr
CHF 30.-
Info & Ticketsverkauf:

ART FOUNDATION MENTOR LUCERNE

SCHREIB-WETTBEWERB
FÜR 12 BIS 16-JÄHRIGE

BÜNDNER SCHREIBBOCK

Bist du fasziniert vom Geschichtschreiben oder hast du jemanden in deinem Freundes- oder Bekanntenkreis, der es liebt, spannende Storys zu Papier zu bringen? Dann ist dieser Jugend-Schreibwettbewerb genau das Richtige!

THEMA
SPIEL MIT DEM FEUER

Ob seriös, voller Spannung oder eher lustig, was auch immer dir dazu einfällt, kann zu einer Gewinnergeschichte werden.

UPLOAD & INFOS
schreibbock.ch

Hauptsponsoren



Präsentiert von
phGR

Medienpartner



Kulturförderung



Feuerwerk in Celerina – Bomben in Sumy

Farbige Feuerwerk-Raketen steigen laut über Celerina zum Abschluss der fröhlichen Snow Night in den Nachthimmel. Die Ukrainerin Oksana Natalich bricht aber in Tränen aus, denn in ihrer Heimatstadt Sumy schlagen zeitgleich Bomben ein.

STEFANIE WICK WIDMER

Oksana Natalich kam 1975 im ukrainischen Sumy zur Welt. In ihrer Jugend war sie eine engagierte Langläuferin, wurde 1991 gar ukrainische Meisterin. Damals trainierte Tatyana Brutsche, seit 17 Jahren Schneesportlehrerin bei den Red Legends in St. Moritz, im gleichen Team. Dort haben die beiden eine enge Freundschaft geknüpft. Oksana Natalich studierte Sport und arbeitete bis vor zwei Jahren als Tennislehrerin. Ihr Sohn, Maxime Natalich, feiert am Tag des Gesprächs seinen 21. Geburtstag. Er tritt in die Fussstapfen seiner Mutter, studiert Sport und spielt leidenschaftlich und auf hohem Niveau Tennis.

Pflege der betagten Eltern

2020 erlitt Oksanas Mutter einen Hirnschlag und ist seither einseitig gelähmt. So hat die Tochter ihre Berufstätigkeit niedergelegt und kümmert sich seither um die kranke, bettlägerige Mutter. Der 85-jährige Vater leidet an Alzheimer. Die intensive Betreuung der Eltern hat viele Kräfte aufgezehrt. So reiste sie zu ihrer Freundin Tatyana zur Erholung nach St. Moritz. Während ihrer Abwesenheit teilen sich Sohn Maxime und eine für die Pflege organisierte Hilfe die Betreuung der Grosseltern. Oksana hätte am 26. Februar zurückfliegen wollen. Das Flugticket ist annulliert. Seit einer Woche überlegt sie hin und her, wie sie zurück nach Sumy reisen könnte. Ihre Freundin konnte sie nur mit Mühe von einer Rückreise abhalten, denn der Weg in den Osten der Ukraine durch grosse Kampfgebiete ist lang und gefährlich.

Bombenhagel in Sumy

Die Nachrichten aus Sumy belasten sehr. Während der Bombenangriffe sitzt die Bevölkerung im Keller, so auch Maxime. Die Grosseltern müssen aber in der Wohnung bleiben. Die Frau, die während der Ferien von Oksana Natalich die Grosseltern pflegen half, kann nicht



Oksana Natalich an der Snow Night in Celerina.

Foto: Stefanie Wick Widmer

mehr zum betagten Ehepaar gelangen. Sumy ist eingekesselt. Maxime kann keine Medikamente mehr für seine Grossmutter kaufen. In der Apotheke sind diese ausgegangen. Die letzten Vorräte sind bald verbraucht. Aber wo können Nahrungsmittel gekauft werden? In Sumy gibt es kein elektrisches Licht mehr. Die Heizungen funktionieren auch nicht mehr. Kalt ist es. Warmes Wasser gibt es auch nicht. Eine menschenwürdige Körperpflege der Mutter ist nicht möglich.

Maximes Aufgaben in Sumy

In der Ukraine leisten die Männer einen zweijährigen Militärdienst. Wer nicht studiert, absolviert den Militärdienst im Alter zwischen 18 und 20. Maxime würde diesen nach seinem Studium leisten. Oksana Natalichs grösste Sorge ist, dass Maxime sich freiwillig bei der Armee meldet oder bald eingezogen wird. «Maxime ist noch ein Kind. Er hat keine Ahnung, wie man mit Waffen umgeht. Wenn er in den Krieg zieht, sind meine Eltern alleine. Was dann?»

Tatyana Brutsche und Oksana Natalich dürfen seit dem 1. März in einer Ferienwohnung in St. Moritz logieren. Ein ukrainischer Stammgast von Tatyana, der in London wohnhaft ist, stellt den beiden seinen Feriensitz zu Verfügung. Einfach so. Solange sie ihn brauchen. Die beiden Freundinnen sind darüber erleichtert, die Hilfsbereitschaft berührt sie.

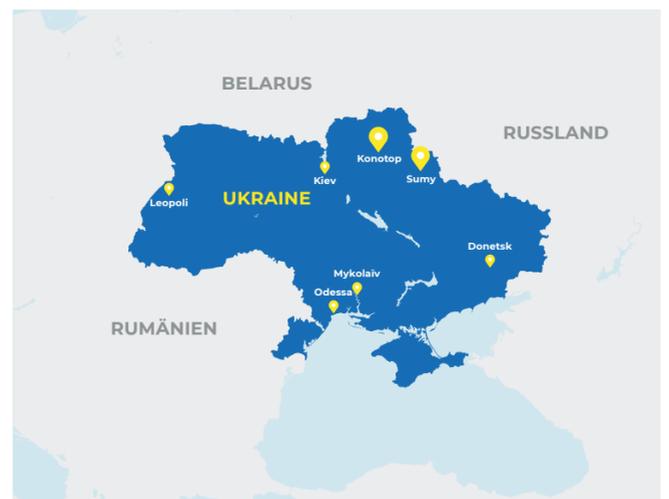
Zukunftsängste

Die Frage, wie Oksana hier ihren Lebensunterhalt finanzieren soll, belastet sehr. «Was auch immer, ich würde gerne etwas Geld verdienen, etwas zum Lebensunterhalt beitragen.» Tatyana kommt mit ihrem Skilehrerinnenlohn derzeit für beide auf. Oksana würde hier gerne einer Arbeit nachgehen.

Ihr ist bewusst, dass dies eine Hilfsarbeit sein würde, denn der deutschen Sprache ist sie nicht mächtig. Auch hofft sie, nicht mit leeren Händen zurückkehren zu müssen. Da-

heim weiss sie, ist nichts mehr, wie es vor ihrer Ferienreise war. Das fröhliche Treiben um die Essensstände im Zielgelände der Skipisten Celerina er-

innert an den Geburtstag von Maxime. «Ich hätte an seinem Geburtstag daheim sein wollen. Wir haben ein Fest geplant», schluchzt sie.



Oksana Natalich lebt in Sumy.

Karte: Gammeter Media AG

Arge-Alp-Preis für Klimaschutzprojekte

Die Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer (Arge Alp) sucht im Rahmen eines Wettbewerbs Projekte, welche die Nachhaltigkeit und den Klimaschutz im Alpenraum fördern. Bewerbungen können bis 15. Juni 2022 eingereicht werden. Insgesamt wird ein Preisgeld von 34 000 Euro vergeben.

In diesem Jahr feiert die Arge Alp unter dem Vorsitz des Landes Tirol das 50. Jubiläum. Dabei werden nicht nur die Ergründungen der letzten 50 Jahre gefeiert, der Blick richtet zudem auf die Zukunft der Alpenländer.

Aus diesem Grund ist das übergeordnete Thema des Jubiläumjahres der Klimaschutz. Die Klimakrise und ihre Bewältigung ist eine besondere Herausforderung, der wir uns – gerade

im Alpenraum – stellen müssen. Einen Beitrag dazu soll auch der diesjährige Arge-Alp-Klimaschutzpreis leisten. Dessen Ziel ist es, herausragende und für den Klimaschutz zukunftsweisende Gross-, Start-up- sowie Grass-Roots-Projekte in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimaschutz der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Prämiiert werden Projektideen, die bereit für die Umsetzung sind und Projekte, die sich in der ersten Umsetzungsphase befinden. Sie sollen aus den Bereichen Energieeinsparung, Energieeffizienz und Nutzung von regenerativen Energien hervorgehen oder für Umwelt- und Klimaschutz sensibilisieren. Ebenfalls eingereicht werden können Initiativen, die den sorgsam Umgang mit Ressourcen oder nachhaltige Mobilität zum Ziel haben.

Projekte mit Vorbildcharakter

Die Projekte sollen einen Vorbildcharakter haben, einen Nutzen für die All-

gemeinheit aufweisen sowie für den Klimaschutz und den Alpenraum von Relevanz sein. Das Preisgeld dient dazu, innovative Ideen zu realisieren oder in der ersten Umsetzungsphase befindliche Projekte zu unterstützen. Das Preisgeld für die Preisträgerinnen und -träger der Kategorie Grossprojekte und der Kategorie Start-up ist mit je 10 000 Euro dotiert.

Darüber hinaus wird je ein Grass-Roots-Projekt pro Land prämiert: Neun Anerkennungspreise zu 1000 Euro und ein Hauptpreis zu 5000 Euro werden vergeben.

Grossprojekte können von Unternehmen, Gemeinden, Verbänden oder Vereinen eingereicht werden, Jungunternehmerinnen sowie -unternehmer können ihr Start-up-Projekt präsentieren. Auch die interessierte Bevölkerung sowie Jugendliche ab 15 Jahren sind eingeladen, beim Wettbewerb mitzumachen und ihr Grass-Roots-Projekt vorzustellen. Die Auswahl der Siegerprojekte erfolgt über ein

zweistufiges Verfahren. Eine regionale Jury, die von den jeweiligen Bundesländern, Kantonen und Regionen bestimmt wird, wählt die Siegerprojekte des jeweiligen Alpenlandes. In einem weiteren Schritt ermittelt die internationale Jury die finalen Siegerinnen und Sieger. Diese werden im Rahmen der Arge-Alp-Regierungschefkonferenz im Herbst nach Innsbruck zur Preisübergabe eingeladen.

Bündner Einreichungen

Die Projekte aus dem Kanton Graubünden können bis 15. Juni 2022 an die E-Mailadresse kommunikation@gr.ch gesendet werden. Es werden nur Projekte berücksichtigt, die die Bewerbungsmodalitäten erfüllen und mit den vollständigen Ausschreibungsunterlagen eingereicht werden.

Die Richtlinien, das Teilnahmeformular, die Einwilligung zur Datenverarbeitung sowie weitere Informationen sind unter www.argealp.org abrufbar. (staka)

Erneute Härtefallhilfen

Graubünden Der Kanton Graubünden öffnet ein neues Gesuchfenster für Härtefallhilfen: Bündner Unternehmen, die auch im vierten Quartal 2021 von den Folgen der Corona-Pandemie stark beeinträchtigt waren, können nun für diese Phase ein Gesuch um Härtefallhilfe einreichen. Ab sofort könnten Unternehmen mit einem durchschnittlichen Jahresumsatz von bis zu fünf Millionen Franken, die im vierten Quartal 2021 insgesamt einen Umsatzverlust von mindestens 15 Prozent erlitten und die weiteren Voraussetzungen erfüllen, Gesuche um finanzielle Unterstützung einreichen, teilte die Bündner Standeskanzlei am Montag mit. Die Gesuche müssen bis spätestens 15. Mai 2022 eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt. Graubünden erarbeitet derzeit die notwendigen Grundlagen zur Umsetzung von weiteren Härtefallhilfen für das erste Quartal 2022. Die Regierung hat die entsprechende Botschaft zuhanden des Grossen Rates verabschiedet, wie es weiter heisst. (sda)

Heimvorteil

Immobilien am besten mit dem Partner kaufen und verkaufen, der hier im Engadin zuhause ist.

Via Serlas 23, 7500 St. Moritz
graubunden@ginesta.ch
Telefon 081 836 73 30

Leading REAL ESTATE COMPANIES IN THE WORLD SVT **Ginesta** Immobilien

GRATIS
Professionelle
Bewertung

Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen
für Export. Abholung und Bezahlung vor Ort.
Tel. 079 245 90 09

Mutter mit Festanstellung und 10-jährigem Sohn suchen per 1. April 2022
EINE WOHNUNG IN SAMEDAN.
Kontakt: C. Costa, 079 951 39 10

Im Auftrag unseres Kunden suchen wir ein **Einfamilien- oder Mehrfamilienhaus** zum Kauf, in Pontresina oder Surlej.



Costa Immobilien AG
info@costa.immo.ch
T 081 851 20 20

Zur Miete gesucht im Unterengadin
HAUS MIT STALL FÜR KLEINTIERE
Tel. 079 898 20 15

[WWW.ENGADINERPOST.CH](http://www.ENGADINERPOST.CH)

FERIENWOHNUNG SAMEDAN

Helle, sonnige
3.5 Zimmerwohnung
140m²

INTERESSE?

VORBEISCHAUEN!

C
Costa Immobilien AG

WAXSERVICE FÜR DEN ENGADIN SKIMARATHON

IM LANGLAUFZENTRUM ST. MORITZ

VIS-À-VIS MARATHONVILLAGE IM OVAVERVA HALLENBAD & SPORTZENTRUM

VARIANTE 1 | HIGH PERFORMANCE RACE FINISH | 90.- CHF
HIGH PERFORMANCE WAX, STRUKTUR, PULVER

VARIANTE 2 | ULTIMATE PERFORMANCE RACE FINISH | 120.- CHF
HIGH PERFORMANCE WAX, STRUKTUR, PULVER, LIQUID FINISH

NEUER RENNDRESS ? NEUER SKI ? NEUE AUSTRÜSTUNG ?
WIR BERATEN SIE GERNE

VAUHTI WAX TECHNOLOGIES

Nordic ST. MORITZ SHOP | SCHOOL | SERVICE

SUVRETTA SPORTS ST. MORITZ

OVAVERVA Hallenbad • Spa • Sportzentrum

Gemeinsam gegen Krebs

Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Krebsliga Graubünden
www.krebsliga-gr.ch • PC 70-1442-0 • IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0

Dieses Füllerinserat kostet keine Spendengelder.

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.
Montag, 7.3. bis Samstag, 12.3.22

-28%
9.95
statt 13.90

FELDSCHLÖSSCHEN ORIGINAL
10 x 33 cl

-30%
9.95
statt 14.25

OVOMALTINE SCHOKOLADE & BISCUITS
div. Sorten, z.B. Schokolade, 5 x 100 g

-21%
8.90
statt 11.40

KELLOGG'S CEREALIEN
div. Sorten, z.B. Tresor Choco Nut, 2 x 410 g

-20%
7.90
statt 9.95

KNORR BOUILLON
div. Sorten, z.B. Gemüse-Extrakt fettarm, 250 g

-25%
1.95
statt 2.60

KNORR SAUCEN
div. Sorten, z.B. Hollandaise, 22 g

-20%
6.30
statt 7.90

LE PARFAIT
div. Sorten, z.B. Original, 2 x 200 g

-20%
13.20
statt 16.50

PETITE ARVINE AOC VALAIS
Schweiz, 75 cl, 2020

-32%
10.20
statt 15.-

FANTA ORANGE
6 x 1.5 l

-23%
6.90
statt 9.-

ELMEX
div. Sorten, z.B. Zahnpasta Kariesschutz, 2 x 75 ml

-25%
11.80
statt 15.80

DURGOL
div. Sorten, z.B. Express Entkalker, 2 x 1 l

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

-25%
-.90
statt 1.20

HIRZ JOGURT
div. Sorten, z.B. Waldbeeren, 180 g

-32%
2.90
statt 4.30

ERDBEEREN
Spanien, Schale, 500 g

-25%
8.90
statt 12.-

SPARGELN GRÜN
Herkunft siehe Verpackung, Bund, 1 kg

-33%
3.10
statt 4.65

MINI BABYBEL
9 x 22 g, Aktion 9 für 6

-20%
2.35
statt 2.95

AGRI NATURA CERVELAS
2 x 100 g

-31%
2.65
statt 3.85

SUTTERO GEWÜRZSCHINKEN
geschnitten, per 100 g

-20%
7.40
statt 9.30

AGRI NATURA RINDSHACKFLEISCH
350 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

CELEBRATIONS 196 g	3.95 statt 4.75	THOMY TOMATENPÜREE 2 x 300 g	5.20 statt 6.20	MÉDAILLE D'OR KAFFEE div. Sorten, z.B. Bohnen, 3 x 500 g	26.90 statt 31.80	HUNDE- UND KATZENSNACKS div. Sorten, z.B. Pedigree Denta Stix Medium, 720 g	11.90 statt 15.80
BULKYSOFT TOILETTPAPIER 3-lagig, 8 Rollen	1.95 statt 3.95	MAGA div. Sorten, z.B. Color, Gel, 52 MG	19.90 statt 30.35	CALGON div. Sorten, z.B. Tabs, 66 MG	19.90 statt 25.35	VANISH div. Sorten, z.B. Gold Oxi Advance, Pulver, 1.35 kg	19.90 statt 34.50

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Volg
frisch und fründlich

«Es braucht im Langlauf neue telegene Formate»

Am nächsten Sonntag findet der 52. Engadin Skimarathon statt. Der St. Moritzer Adriano Iseppi äussert sich als Rennleiter zu den Erwartungen, zur Entwicklung des Langlaufsports, dem Nachwuchs, spricht über seine TV-Expertentätigkeit und vom neuen FIS-Projekt.

Engadiner Post/Posta Ladina: Adriano Iseppi, was fasziniert Sie am Langlaufsport?

Adriano Iseppi: Die Ganzkörperbewegung, draussen in der Natur zu sein, einsam durch die Wälder zu streifen.

Nach dem speziellen Jahr 20/21 geht jetzt auch eine aussergewöhnliche Saison 21/22 zu Ende. Welches Fazit ziehen Sie?

Es war erneut speziell wegen Corona. Ein paar Anlässe konnten nicht stattfinden, auch das Weltcup-Finale wird nun nicht ausgetragen. Andererseits boomt die Sportart, der Langlauf ist in breiten Kreisen salonfähig geworden.

Zwei Jahre war Corona der Bremser, nun ist es der Ukraine-Krieg. Die russischen Athletinnen und Athleten dürfen nicht mehr dabei sein. Ist es richtig, Sportler auszuschliessen?

Ich denke, der Ausschluss ist richtig, um zu zeigen, so geht es nicht! Der Entscheidungskommissionen in ihrem Land. Wer weiss, vielleicht werden sie auch nächstes und übernächstes Jahr nicht starten dürfen. Das ist schade, weil der Weltcup durch das Wiedererstarken der Russen interessanter geworden ist. So wird es wieder eintöniger werden.

Wie sehen Sie die Entwicklung im Schweizer Langlauf?

Wir werden nach den Rücktritten von Dario Cologna, Laurien van der Graff und Jovian Hediger sicher zurückgeworfen, was Spitzenrangierungen betrifft. Andererseits haben wir mit Nadine Fähndrich eine Hoffnungsträgerin. Im Nachwuchs wachsen interessante Athletinnen und Athleten heran, wie die Nachwuchs-WM gezeigt hat. Das macht mittelfristig Hoffnung.

Im Gespräch mit ...

... Adriano Iseppi

Menschen, die etwas zu sagen haben, Themen, die bewegen: In der Serie «Im Gespräch mit ...» werden interessante Persönlichkeiten in unregelmässigen Abständen zu den verschiedensten Themen interviewt. Die EP/PL hat im Vorfeld des 52. Engadin Skimarathons mit Adriano Iseppi gesprochen. Der 49-jährige Vater von zwei Söhnen, ist in Savognin aufgewachsen und wohnt seit vielen Jahren in St. Moritz. Als ausgebildeter Turn- und Sportlehrer arbeitete er einst als Disziplinenchef Langlauf beim Schweizer Skiverband und als Projektleiter beim Institut Ftan, wo er unter anderem Dario Cologna in seinen jungen Jahren begleitete. Heute ist Adriano Iseppi Koordinator in der Talentschule in Champfèr, dazu TV-Experte Langlauf beim Schweizer Radio und Fernsehen (SRF). Iseppi ist zudem Rennleiter des Engadin Skimarathons und ist damit vor sechs Jahren Nachfolger von Albert Giger geworden. Ausserdem ist er Präsident von Engadin Nordic. (skr)



Adriano Iseppi: «Das Potenzial für Neuentwicklungen im Langlauf ist nicht ausgereizt.»

Foto: Daniel Zaugg

Wie sieht es im Engadin aus?

Vom erwähnten Nachwuchs kommen einige aus unserer Talschaft. So beispielsweise die Kälin-Schwester. Nadja hat im Weltcup, an der Tour de Ski und in Peking gute Resultate erreicht. Im Jahrgang 2003 und 2004 haben wir interessante Athleten, auch auf Männerseite. Es ist eine gute Truppe vorhanden, das sehe ich auch als Präsident von Engadin Nordic. Ich hoffe, dass in ein paar Jahren einige Engadiner im Weltcup dabei sind.

Sie haben Dario Colognas Karriere hautnah verfolgt und teilweise begleitet. Wie hat sich mit ihm die Wahrnehmung des Langlaufs in der Schweiz verändert?

Sehr positiv. Es gab den Cologna-Effekt. Das hat mit dem ersten Tour-de-Ski-Erfolg begonnen und sich dann mit den vier Olympia-Goldmedaillen und dem Weltmeistertitel fortgesetzt. Der ganze Sport hat profitiert. Schade, dass der Sog nicht noch mehr ausgenutzt werden konnte. Es war aber auch nicht so einfach, sich im Schatten eines Ausnahmetalentes, wie Cologna es ist, zu profilieren. Wir haben nicht die Breite der Skandinavien.

Im Langlauf sind in den letzten beiden Jahrzehnten neue Wettkampfformen entstanden, die Materialschlacht ist allgegenwärtig. In welche Richtung wird sich der Sport entwickeln?

Ich hoffe, es gibt neue Entwicklungen. Die Tour de Ski hat Power gebracht, aber da ist ein Farbtupfer nötig. Vielleicht gibt es wieder Etappen von A nach B. Beim Weltcup-Finale im Engadin letztes Jahr hat man den Erfolg solcher Rennen gesehen. Die Mixed-Staffeln haben Zukunft. Im Sprint könnte ich mir vorstellen, dass Cross-Bereiche Einzug halten. 2016 wurden diese an der Jugend-Olympiade erfolgreich getestet, dann sind die Skandinavien zurückgekehrt. Aber es braucht im Langlauf neue telegene Formate, um ihn im Gespräch zu halten.

Wie sieht es im Materialbereich aus?

Es ist nötig, dass Neues kommt. Gewisse Wachse werden ja auf nächstes Jahr endgültig verboten. Mich interessiert

dabei, wie man das kontrollieren will. Es braucht generell neue Produkte, einige sind im Test, das Potenzial für Neuentwicklungen ist aber nicht ausgereizt. Bei den Skis wird immer geprübelt, Verbesserungen um zwei bis drei Prozent sind kurzfristig möglich. Ich denke aber nicht, dass ein grosser Wurf kommen wird.

Vor einem Jahr musste der Engadin Skimarathon zum zweiten Mal nacheinander abgesagt werden, dafür kam es zum Weltcup-Finale, mit dem Abschluss über 50 Kilometer. Sie bezeichneten die Austragung im Vorhinein als «Sechser im Lotto». Hat der Event das Erwartete gebracht?

Ja, ich denke schon. Man sieht, dass der Final in den Köpfen geblieben ist, die Zuschauerzahlen an der Strecke und am TV waren überdurchschnittlich gut, mit jenen der Alpinrennen konkurrenzfähig.

Persönlich wünschen Sie sich wieder solche Rennen im Oberengadin?

Ja! Es war schön zu sehen, wie innert kurzer Zeit alle am gleichen Strick ziehen. Und die Region konnte sich international wunderbar als Gebiet präsentieren, wo auch im März noch Langlauf möglich ist.

Hand aufs Herz: Sie sind Familienvater mit zwei Söhnen, Sportlehrer, Trainer, Koordinator der Talentschule in Champfèr, TV-Experte und dazu Rennleiter des Engadin Skimarathons. Wie schaffen Sie das?

(Schmunzelt) Der Winter ist einfach zu kurz. Natürlich geht solches nur, weil die Familie mitzieht und die Unterstützung durch das Lehrerteam da ist. Aber es ist eine grosse Herausforderung, das stimmt. Wenn die Kinder grösser werden und den Vater gelegentlich auch als Betreuer brauchen, werde ich wohl schon über die Bücher müssen.

Beim Marathon am Sonntag ist neu ein Wellenstart angesagt. Wie wird dieser das Geschehen verändern?

Wir glauben an einen schöneren Start für alle Teilnehmenden. Dass sie nicht mehr so «eingepfercht» sein müssen in

Maloja. Man soll in einem Guss auf die Strecke gehen können. Wir erhoffen uns einen besseren Fluss im Rennen, also weniger Stausituationen.

Es gibt Streckenänderungen in Pontresina und in Punt Muragl. Welchen Einfluss haben diese? Die Strecke ist ja 200 bis 300 Meter länger.

Ja schon, aber 200 bis 300 Meter schöner! Die bisherige Streckenführung bei Punt Muragl war ja nicht unproblematisch. Auch von der Sicherheit her. Das ist jetzt um einiges besser. Natürlich muss sich die Unterführung noch bewähren.

Beim 50-Kilometer-Weltcup letztes Jahr wurde die Strecke über den St. Moritzersee geführt, was sehr gut aufgenommen wurde. Bedauern Sie, dass der Marathon nicht auch über den See geht?

Ja, eigentlich schon ein bisschen. Natürlich ist die jetzige alte Strecke sehr schön und hat Vorteile. Über den See ging es wirklich nur bei Top-Bedingungen. Viel-

leicht hätten wir dieses Jahr gehabt. Aber ob das immer so ist?

Für Sie als Rennleiter, wo sind die neuralgischen Punkte beim Marathon?

Mein Puls ist ein bisschen höher, wenn es um den Start geht. Ich bin gespannt, wie sich das neue Prozedere auswirken wird. Da kommt uns entgegen, dass etwas weniger Teilnehmende am Start sind. Es braucht aber sicher zwei bis drei Jahre, bis sich das richtig eingependelt hat.

Sie sind schon sechs Jahre Rennleiter des Engadin Skimarathons. Wie lange bleiben Sie noch?

Wie lange hat Albert Giger das gemacht? 25 Jahre? Dann muss ich noch ein bisschen bleiben (lacht). Ich mache das sehr gerne, wir haben ja auch ein tolles Team.

Wie lange bleiben Sie TV-Experte?

Das wird sich nach dem Rücktritt von Dario Cologna zeigen. Braucht es mich überhaupt noch?

Wo könnte man sich im Engadin im Langlauf noch mehr engagieren?

Wichtig wäre, dass wir auf Nachwuchsstufe mehr Anlässe organisieren. Oder Schweizer Meisterschaften und Europacup-Rennen durchführen. Damit kann man die Jungen motivieren. Das zeigt sich bei den Events, die wir für den Nachwuchs durchführen. Wir haben bei Engadin Nordic aber viele Junge, die sich einfach gerne bewegen, aber nicht Richtung Leistungssport gehen wollen. Die müsste man mehr abholen, vielleicht braucht es dazu neue Wettkampfformen. Und dann hätte ich noch einen Wunschtraum: Dass man die ganze Marathonstrecke von Maloja bis nach S-chanf absolvieren kann, ohne dabei einmal die Ski abziehen zu müssen.

Sie haben laut darüber nachgedacht, eine Nordische Ski-WM in der Schweiz unter Einbezug des Engadins durchzuführen. Und haben dabei Seefeld im Nachbarland Tirol für die Skispringen miteinbezogen. Swiss Ski möchte auch eine Nordische WM, hat aber eine andere Idee: Langlauf im Goms, Skispringen in Engelberg oder Kandersteg. Was sagen Sie dazu?

Gut, es gibt ja jetzt noch eine neue Idee, eingebracht von FIS-Seite: Die sogenannten FIS-Games, immer in den Jahren ohne WM. Man will für alle Schneesportarten eine Art FIS-Olympiade durchführen. Dafür wäre das Engadin geradezu prädestiniert, sieht man vom Skispringen mal ab. Das wäre zweifellos spannend.

Interview: Stephan Kiener

Weniger sonnig, aber es bleibt trocken

Engadin Skimarathon Die Grosswetterlage über Europa beschreibt aktuell eine sehr stabile Omega-Wetterlage, bei der sich am vorherrschenden Wettercharakter nur wenig ändern kann. Das blockierende Hoch über Skandinavien wird sowohl im Westen als auch im Osten jeweils von einem Tiefdruckgebiet flankiert. Das Hoch unterbindet dabei den Vorstoss dieser Tiefdruckgebiete in unsere Richtung. Gerade die Feuchtigkeit bringenden atlantischen Luftmassen werden vom Hoch nach Norden in Richtung Arktis abgelenkt. Uns erreicht die Luft vorerst noch vom Kontinent, womit diese bis zum Freitag unverändert sehr trocken bleibt. Allerdings beginnen nun die Temperaturen langsam etwas zu steigen. Diese leichte Erwärmung wird am Wochenende durch auflebenden, leicht föhnigen Südwind noch zusätzlich unterstützt. Das Zentrum des Hochs rückt

nämlich nach Nordosteuropa ab, sodass wir an dessen Westflanke nachhaltig in einer mehr südlichen, leicht föhnigen Anströmung zu liegen kommen. Der Hochdruckeinfluss wird dabei zwar nur ein wenig schwächer, dafür erreichen uns nun etwas mildere Luftmassen aus dem zentralen Mittelmeerraum. Für Südbünden bedeutet dies am Wochenende einen wechselhafteren, nicht mehr so sonnigen Wetterverlauf wie zuletzt. Da die Südströmung unter Hochdruckeinfluss verbleibt, ist jedoch kaum mit Niederschlag zu rechnen. Lediglich harmlose Wolkenfelder schaffen es bis zu uns. Niederschlag ist nicht in Sicht. Wolken in der Nacht verringern dann die nächtliche Auskühlung, dämpfen aber auch die Tageserwärmung. Am Sonntag sind zum Starttermin Tiefstwerte zwischen -7° und -11° C zu erwarten. Beim Zieleinlauf ist mit einer Temperatur zwischen $+1^{\circ}$ und $+5^{\circ}$ C zu rechnen. (tp)

500 sdratschs per l'Ucraina

L'eivna passada es gnü lantschà ün proget caritativ in Val Müstair: La squadra da la Tessanda Sta. Maria Val Müstair prodüa daspö quel di ün sdratsch special cul nom «Solidaritè». Ils raps van cumplettamaing a la Chadaina da Furtüna a favur da l'Ucraina.

La guerra ill'Ucraina ha consternà e surprais l'intera Europa. Blera gliedud ha il bsögn da güdar, tscherts piglian sü fügitivs, oters dan raps. E darcheu otras mettan in pè infra cuort temp ün proget per ramassar raps a favur d'ün proget da la populaziun ucranaisa. Maya Repele, la manadra da la gestiun da la Tessanda in Val Müstair, e sias collavuraturas prodüan quists dis ün sdratsch special per ün bun scopo, tuot cun lavur voluntaria sper la lavur üsitada. Per Maya Repele es il resun e'l success da lur acziun da na crajer, sco ch'ella ha declerà in ün discuors culla FMR.

Reagir insembel

Marcurdi da l'eivna passada ha gnü lö la sezzüda d'infurmaziun mensila per tuottas collavuraturas da la Tessanda. Ed in connex cull'actualità, vuol dir in connex culla guerra e la situaziun umanitara difficila ill'Ucraina, ha Maya Repele dumandà a las duonnas preschaintas: «Nu füssat vus da la partida, schanus fessan qualchosa per la populaziun da l'Ucraina?» – Dalunga saja tuot la squadra statta fö e flomma ed uschè ha il proget dal sdratsch cul nom «Solidaritè» tschüf anim.



Passa 500 sdratschs sun gnüts postats e vegnan tessüts a man i'l decuors da las prosmas eivnas illa Tessanda Val Müstair a Sta. Maria.

fotografia: Tessanda Val Müstair

L'idea davo tuot l'istorgia nu d'eira cha be la Tessanda sco impraia dess dar alch, dimpersè cha eir las 19 collavuraturas partecipeschan. Uschè vegnan ils sdratschs bainischi tessüts d'üna persuna, ma tuot las collavuraturas desistan da dis libers, da dis da cumpensaziun ed ellas lavuran

tscherts dis plü lönch. Quai es gnü decis in marcurdi da l'eivna passada, la bunura bod illa sezzüda da team. La saira da quel di ha la mainagestium lura tramiss ün newsletter via mail per infurmar ils passa 1400 abunents e las abunentas davart lur proget caritativ.

Sün quel newsletter haja dat be dalunga reacziuns e bleras postaziuns, as regorda Maya Repele. Il sdratsch «Solidaritè» – chi s'ha pudü postar in duos variantas tenor las culuors da l'Ucraina – es gnü vendü per 45 francs. Tuot il rechav va a favur da la Chadaina da Furtüna – ed uschè a la populaziun da

l'Ucraina. «Nus vaivan enorm bleras reacziuns positivs. I'l tact da tschinch minuts sun ils prüms dis gnüdas aint las postaziuns – propi incredibel», quinta Maya Repele.

Bleras abunentas ed abunents han ingrazchà pella lavur, mammas han per part postà güsta plüs sdratschs sco regal per lur uffants. Eir impressaris hajan profità da quista sporta caritativa ed hajan güsta postà ün sdratsch per mincha collavuratura e collavuratur.

Ün grond import infra cuort temp

Maya Repele nu vess mai fat quint cun ün tal sustegn. Intant ha la Tessanda nempe fingià vendü passa 500 sdratschs a favur da l'Ucraina – ed i vain amo adüna postà, uschè la mainagestium. Fin in marcurdi, il di da la collecta nazionala da la Chadaina da Furtüna, s'haja pudü postar il sdratsch. La Tessanda ha fat quint da pudair surdar l'import da 20000 – 22000 francs a la Chadaina da Furtüna. Maya Repele disch: «Eu clap amo adüna pel giallina a pensar che success cha quist es stat. Ma intant, cun tuot quistas postaziuns, nu savaina bod na plü co prodüer ils sdratschs! Id es stat ün'idea fich spontana – ma nus rivain da far quai!»

Ils sdratschs vegnan tessüts quists dis e tramiss i'l decuors da las prosmas eivnas a cliaintas e cliaints. Intant s'ha perfin eir il furnitur principal annunzchà pro la Tessanda e dit ch'el metta a disposiziun gratuitamaing seis material pel sdratsch «Solidaritè». Uschè cha in quist cas, cun l'acziun dal sdratsch da la Tessanda in Val Müstair, as poja dir: Perfin cun ün sdratsch as poja muosar culur e metter in movimaint ün'acziun solidarica.

Martin Camichel/fmr

www.tessanda.ch



Nus tscherchains pels **1. avuost 2022** u tenor cunvegna ünA

ReferendariA pel secretariat da scola (80 %)

La scola cumünela da Samedan es üna scola bilingua (puter/tudas-ch) in Engiadina'Ota. Arduond 260 scolars vegnan instruieus d'üna 50ina da persunas d'instrucziun.

Sieu champ d'incumbenzas:

- El/Ella es respunsabel/-bla per la gestiun orientada al servezzan dal secretariat da scola biling, El/Ella pissera pel funcziunamaint speditiv da las lavuors administrativas multifaras ed es di per di in contact cun genituors, las scolaras e'ls scolars e la magistraglia. El/Ella assista als duos co-mneders da scola, scriva ils protocols da las tschantedas e sustegna il svilup organisatoric permanent.

Sieu profil:

- El/Ella dispuona d'üna furmazion da commerzi u dad üna scolaziun equivalenta ed El/Ella dispuona d'üna experienza professiunela da püs ans.
- El/Ella ho bunas competenzas e sgürezza stilistica a buocha ed in scrit in tudas-ch e rumauntsch e so comunicher in italiaun
- El/Ella dominescha ils programs MS-Office curraints
- Ün esser positiv tuocha tar Sia personalited, prontezza da güder scu eir üna orientaziun a la cliantella ed al servezzan faun part da Sia tenuta fundamentala
- El/Ella lavura gugent da maniera autonoma, es però eir üna pozza fideda i'l team
- Scu allrounder es El/Ella üna persuna d'interess polivalent, aviarta e flexibla
- Sentimaint da respunsabilitèd, fidelited e lojalited s'inclegia per El/Ella da se

Üna incumbenza interessanta e multifara scu eir ün clima da lavur collegiel in ün ambiain vario e vivas-ch L'aspetta. Üna introducziun solida es garantida.

Infurmaziuns/persuna da contact:

André Gemassmer, co-mneder da scola
T 079 950 74 72, e-mail: andre.gemassmer@miascoula.ch

Termin d'annunzcha:

Es El/Ella interessu/-eda? Lur'ans allegrainsa da fer bainbod Sia cugnuschentscha. Ch'El/Ella inoltescha per plaschair Sia documentaziun da candidatura cumpleta cun cuors da vita, fotografia, diploms, valütaziuns e referenzas infin als **30 marz 2022**.

Scoula cumünela Samedan
Puoz 2, CH-7503 Samedan

Serrar la via tanter Martina e Vinadi

Engiadina Bassa Sco cha l'Uffizi chantunal da construcziun bassa infuorma, vain la via chantunala da Martina fin Vinadi serrada da lündeschdi, ils 21 marz, fin venderdi ils 25 marz, e da lündeschdi, ils 4 avrigl, fin gövgia, ils 7 avrigl adüna la not da las 22.00 a las 05.00, per tuot il trafic. Il motiv per quista serrada sun lavuors da construcziun sün üna lunghezza da var tschinch kilometers. Per veiculs cun üna lunghezza da fin 13 meters exista la pussibilità da sviar sur la Norbertshöhe in Austria. Sco cha l'Uffizi da construcziun bassa dal Grischun scriva illa comunicaziun a las medias, vain la via d'ürant quels dis adüna drivida a las 00.00 ed a las 02.00 per desch minuts. Peduns e ciclists pon passar d'ürant tuot il temp il plazzal. (pl)

www.engadinerpost.ch

Arrandschamaints

Purtrets cul tema Parc Naziunal Svizzer

Scuol In venderdi, ils 11 da marz, a las 17.00 ha lö i'l atrium dal Hotel Belvédère a Scuol üna vernissascha cun purtrets da Rolf Bootz. Quai scriva la «Belvédère Hotel Familie» in üna comunicaziun a las medias.

Rolf Bootz viva e lavura a Turich. Sper sia carriera professiunala as dedichescha el a sia paschiun: la pittura. Cun 28 purtrets trattan sias plü novas ouvras il tema Parc Naziunal Svizzer.

(cdm/fmr)

Prelecziun finala: «Tü est tia lingua»

Sent Dumengia, 13 marz, ha lö illa chasa cumünala da las 15.00 fin 17.30 la prelecziun finala sco finischn dal prüm on da la scola da scriver da l'Engiadina a Sent. Dals 36 scripturs e scripturas chi s'han partecipadas d'ürant l'on a la sporta da la scola da scriver prelegian 21 our da lur plü bels texts. Tanter da quels per exaimpel Cornelia Camichel Bromeis, Anna-Leta Schucany, Manfred Koch opür Ida Zisler.

L'arrandschamaint «Du bist deine Sprache – Tü est tia lingua» vain accum-

pagnà da l'autura Angelika Overath e da Manfred Koch da Sent. L'entrada es libra, i vain dumandà üna collecta ed i valan las prescripziuns da la pandemia. Davo l'arrandschamaint vain organisà ün aperitiv cun occasiun da discuors ed inscuters. (protr.)

Ulteriuras infurmaziuns:
www.schreibschule-sent.ch

Vernissascha da «Be cun rispli»

Litteratura In venderdi, ils 11 marz, a las 19.00, ha lö illa sala da la chasa da pravenda, Somvi 353 a Scuol, üna vernissascha dal cudesch «Be cun rispli» da Jachen Andry. Quai scriva l'autur in üna comunicaziun a las medias.

Jachen Andry preschainta la raccolta da poesias «Be cun rispli», cumparüda d'incuort pro la chasa editura «edition-mevinapuorger». Il titel sugestiv quinta da l'ümlità invers il pled, da fragilità e da passagerità. La poesia da Jachen Andry es tessüda cun premura; il ritem e la sonorità da seis ladin tilla dà üna taimpra tuottafat aigna. Flurina Sarott (gia) e Madlaina Pestalozzi (viola) crean ün rom musical per la sairada litterara. La vernissascha vain organisada e moderada da Mevina Puorger. (cdm/fmr)





Nicole Buess ho creò una spüerta insolita cun sias chevras salvedas.

fotografia: mad

In gita cun Murmel, Buess, Sämi e Momo

In Engiadin'Ota as vezza adüna darcho üna pitschna grupp da persunas chi vo a spass cun chevras, ma ils pü poch saun da che cha que's tratta. Ils buochs da chevra vaiva nempe Nicole Buess salvo dal bacher l'an 2017 e d'ün di a l'oter vaiv'la ün pitschen tröp da chevras.

Murmel, Buess, Sämi e Momo, que sun sper Nicole Buess ils protagonistas da «Mini Geiss – Dini Geiss». Avaunt bundant quatter ans vaiva Nicole Buess nempe fundo il label ed offra differentas activitads cun chevras. Sper il trekking da chevras cumprais picknick, offra ella eir yoga cun chevras.

Ün cour per bes-chas

Nicole Buess vaiva già adüna ün grand cour per bes-chas, ma fin dal 2017 nu vaiv'la insomma üngün'ideja da chevras. In quella sted ho'la alura imprais a cugnuescher ils buochs giuvens chastros a Champfèr. Sün sias spassagedas cul chaun vaiv'la minchadi interaziuns cullas chevras e quellas las sun

creschidas a cour. «Ma zieva ho la figlia dal paur quinto a me ch'eu nu dessa fer memma grand'amizizcha cullas bes-chas, perche ch'ellas gnissan mazzedas la fin da la sted», quinta Nicole Buess.

Que la ho s-charpo il cour e per ella d'eira cler da vulair salver las bes-chas. Causa ch'ella es gnida güsta 50 quel an, ho'la infurmo la famiglia e'ls amihs ch'els nu's dessan pü fer grands impissamaints davart regals, sieu grand giavüsch füssan quellas chevras. Uschè ho'la survnieu invezza da tschiculatta e fluors ils buochs da chevra.

L'ideja

Nicole Buess es uriundamaing da Basilea, ma viva daspö il 1992 in Engiadina. Ella lavura 80 pertschient tal cumün da San Murezzan e sieu temp liber dedichesch'la cumplettamaing a sias chevras. Mincha di, auz cu ir a lavurer e zieva la lavur, vo'la in stalla per pavler e chürer sias chevras.

«Eau sun üna persuna tuot normela cun üna lavur ordinaria da büro», disch Nicole Buess. Uschè vaivla d'elavurer ün'ideja cu ch'ella as po praster las chevras. Cur ch'ella ho fat üna vouta yoga our sül pro, sun las chevras gnidas e s'haun tschantedas sper ella. Lo es alura eir naschida l'ideja dal yoga cun chevras.

Nicole Buess disch: «I'l prüm inviern suni alura ida a spass cullas chevras i'l god. Ellas sun curridas in tuot las direziuns pussiblas ed eau vaiva da sbragir scu üna mez narra per las tegner insembel.»

Las chevras s'haun adüsedas svelti vi da las spassagedas cun umauns ed ella ho davent dal 2018 alura spüert il trekking da chevras. L'ideja pel nom dal label es gnieu da la mamma da Nicole Buess. Süllas prümas gitas haun ils partecipants nempe suvenz gieu discussiuns, scha que saja «mia chevra u tia chevra», dimena mini Geiss oder dini Geiss?

Grand sustegn

Scu possessura d'ün pitschen tröp da chevras druvaiva Nicole Buess d'ün di a l'oter ün alloggi e predas per sieus bes-chas. Da quel temp ho'la chatto üna stalla a Puntraschigna e da sted pudai-va'la lascher sias chevras süls pros da la vschinauncha da San Murezzan.

Intaunt sun las chevras d'inviern in üna bella stalla a Madulain e da sted sune traunter oter i'l parc da l'hotel Saratz a Puntraschigna. «Eau las poss lascher d'üraunt la sted cò i'l parc da l'hotel, per la peja surpigli la sanda l'animaziun pels iffaunts. Cun quista cunvegna haun tuots qualchosa, l'ho-

tel ho üna spüerta e mias chevras ün bel lö per passanter la sted», disch Nicole Buess.

Sia ideja hegia survgnieu grand sustegn, managia ella. Saja que sto da la famiglia, amihs u privats. Uschè ho mincha chevra padrins e la glieud la vain adüna darcho a güder a fer saiv. Impü ho'la survgnieu da regal ün remuorch per sias chevras ed eir ils paurs indigens la güdan gugent. Nicole Buess predscha il grand sustegn da tuot las varts per sieu proget. Eir las organizaziuns da turissem haun piglio sü il trekking da chevras in lur program.

In gir tres l'Engiadina

«Dad ir in gir es scu Nadel, Silvester ed anniversari per las chevras, ellas s'allegran fich», disch Nicole Buess laschand ora las chevras da la stalla. Mincha participant e partecipanta ho survgnieu üna chevra e per clapper fiduzcha, haun tuots glischo e braschuno las chevras. Ellas peran propi d'avair ün grand gust da nosa visita. Quistas chevras sun bes-chas fich calmas e minchataunt algordane vi d'ün chaun: ellas vegnan no tar ün e's laschan glischer dapertuo. Scha vessan gugent auncha dapü charezza, faune que a savair cun schmuanter lur chos.

Pel prüm traget sün via sun las chevras gnidas missas vi d'ün frandaivel e tuots sun ieus a spass tres il cumün da Madulain. «Las chevras sun bes-chas quietas, ma ad ellas es important cha l'ierarchia da la grupp vain tgnida aint», declera Nicole Buess. Uschè es Murmel, il pü vegl, ieu ouravaunt e tuots zieva ad el. Dalum cha d'eirans süllas champagnas, haun las chevras pudieu chaminer libramaing. Sülla gita ho que do bgers bels inscuters cun glieud chi giaiva a spass e s'interessaiva per l'activited insolita. Ch'ella hegia pudieu ir cun glieud da tuot il muond sün gitas, dafatta dal Pakistan vaiv'la giasts, managia Nicole Buess.

Uschè essans ieus in direziun vers Zuoz ed inavous a Madulain, adüna in ögl las chevras. Zieva la gita vantüraivla las vaina mnedas inavous in lur stalla per ch'ellas survegnan la tschaina meriteda.

L'activited extraordinaria nu d'eira be ün highlight pels iffaunts chi d'iran da la partida. Eir ils creschieus haun evidaintamaing gieu ün grand plaschair. E Nicole Buess glüschiava eir sur tuot la fatscha, bel ch'ella ho pudieu salver las bes-chas. Perche cha sül plat nu vessane më pudieu fer uschè ün grand plaschair ad uschè bgera glieud.

Martin Camichel/fmr

Ils inscuters rumantschs cuntinueschan

Las Rumantschas ed ils Rumantschs pon darcho as inscutrar. Perquai vegnan darcho organisats ils «Cafès Rumantschs» in differents lös in Engiadina. Eir la sporta virtuala cuntinuescha.

NICOLO BASS

Ils «Cafès Rumantschs» a Scuol, Ardez e Ftan cuntinueschan: A Scuol ha lö quist inscuter per indigens e giasts chi'd han imprais rumantsch mincha gövgia, da las 10.00 a las 11.00, i'l Hotel Bellaval. Sco cha Linard Martinelli, collavuratur da la Lia Rumantscha ed organisatur dal Cafè Rumantsch a Scuol, declera, han lö pel solit referats cuorts dad input ed üna discussiun sur da la tematica. Als 17 marz referischa Lüzza Rauch, als 24 marz Johannes Flury, l'anteriu president da la Lia Rumantscha, als 31 marz Jürg Wirth, redacter da l'Allegra, ed als 7

avrìl il promotur d'economia dal cumün da Scuol Niculin Meyer. «Regularmaing han lö simplamaing eir «Baderladas» ingio cha'l discuos e la discussiun stan i'l center», declera Martinelli. Cha'l böt da quists inscuters saja simplamaing da pussibilitar a minchün da discuorrer rumantsch. Sco ch'el disch piglian part regularmaing tanter 15 e 20 persunas als inscuters rumantschs a Scuol. Cha amo avant la pandemia d'eiran quai fin 40 partecipants.

Eir ad Ardez e Ftan

Ils inscuters da rumantsch ad Ardez vegnan manats da Curdin S. Brunold e da Jon Duri Vital. Quels vegnan organisats bod sco cuors da rumantsch illa chasa da cumün mincha marcurdi, üna jada a las 09.30 e l'otra jada a las 19.00. «Uschè pon tour part regularmaing eir persunas chi nun han temp vi pel di», infuormescha Linard Martinelli.

A Ftan driva il Cafè Rumantsch darcho in marcurdi, ils 16 marz. Il prüm inscuter vain manà da l'anteriu prom-



Linard Martinelli, promotur regional da la Lia Rumantscha, d'ürant il Cafè Rumantsch a Scuol.

fotografia: Nicolo Bass

motur da la Lia Rumantscha Mario Pult. Sco cha'l program segua lura nun es amo defini.

Eir a Tschlin daja üna sporta sumglianta, chi nu vain però organisada sco Cafè Rumantsch. Il «Tavulin» a Tschlin ha lö mincha gövgia davomezdi i'l Macun.

In Val Müstair ed a Zernez

Sco cha Linard Martinelli declera, esa previs da cumanzar eir darcho cul Cafè Rumantsch Jauer. Il prüm inscuter ha lö in gövgia, ils 24 marz, a las 19.00, i'l Restorant Alpina a Sta. Maria. Quist inscuter Jauer gniva organisà eir avant la pandemia. Üna

sporta nouva daja invezza a Zernez. Tenor il collavuratur da la Lia Rumantscha dess quist inscuter rumantsch a Zernez avoir lö, tuot tenor interess, üna fin duos voutas al mais il restorant Adler. Organisà vain quel da Linard Neuhäusler.

Nouva sporta in Engiadin'Ota

Previs esa da spordscher in avegnir eir ün inscuter rumantsch in Engiadin'Ota. Il prüm Cafè Rumantsch a Zuoz d'eira planisà fingià in schner, ed es finalmaing gnü spostà causa il svilup da la pandemia. Tenor Ramona Barblan, collavuratur da la Lia Rumantscha per l'Engiadin'Ota ed eir responsabla pels Cafès Rumantschs, as vola tour sü promamaing darcho l'idea. Termins concrets nu sun amo cuntinchaints.

Cuntinuar dessan naturalmaing eir ils inscuters rumantschs virtuals chi han gnü grond success d'ürant la pandemia. A quels piglian regularmaing part Rumantschas e Rumantschs da tuot il muond.

www.liarumantscha.ch

Wochen-Hits

8.3. – 14.3.2022



33%

9.95
statt 14.90

M-Classic Schweinskoteletts
Schweiz, in Sonderpackung,
4 Stück, 640 g



Hit

4.20

Äpfel Pink Lady
Schweiz,
Tragtasche, 1.5 kg



16%

2.-
statt 2.40

Endivien Lavata
Italien, pro Stück, verpackt



34%

1.50
statt 2.30



«Aus der Region.» Kochspeck geräuchert
in Sonderpackung, per 100 g



Gültig von Do – So

Wochenend Hits



25%

1.30
statt 1.75

Bio Avocados
Spanien, pro Stück,
gültig vom
10.3. bis 13.3.2022



42%

8.45
statt 14.80

Scotland Rauchlachs
Zucht aus Schottland,
in Sonderpackung,
260 g, gültig vom
10.3. bis 13.3.2022



ab 2 Stück

50%

Gesamtes Nivea Sortiment

(ohne Reisgrößen und Mehrfachpackungen), z.B. Anti-Falten Tagescreme Q10 Energy LSF 15, 50 ml, **8.55** statt 17.10, gültig vom 10.3. bis 13.3.2022

Solange Vorrat.

Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MIGROS
Einfach gut leben

Genossenschaft Migros Ostschweiz

Nevin Galmarini beendet Karriere

Alpin-Snowboarder Nevin Galmarini tritt zurück. Der Olympiasieger von 2018 beendet Ende Saison seine Karriere. Künftig möchte sich der 36-jährige Bündner vermehrt seiner Familie sowie seiner beruflichen Karriere widmen.

Eine der erfolgreichsten Schweizer Snowboard-Karrieren endet am Wochenende vom 19./20. März im Rahmen des FIS Snowboard-Weltcups in Berchtesgaden. Seit 2006 durfte Nevin Galmarini unter anderem drei Weltcup-Siege, eine WM-Bronzemedaille, zwölf Weltcup-Podestplätze sowie sieben Schweizermeistertitel im Parallel-Riesenslalom feiern. Hinzu kamen eine olympische Silbermedaille in Sotschi 2014, der Gesamtweltcup-Sieg 2018 sowie Gold an den Olympischen Spielen 2018 in Pyeongchang als Höhepunkte einer aussergewöhnlichen Karriere.

Fantastische Zeit

«Ich blicke mit viel Stolz und Freude auf die vergangenen Jahre zurück. Ich hatte eine fantastische Zeit im Snowboardsport, konnte mir sämtliche sportlichen Ziele und Träume erfüllen und darüber hinaus mit ganz vielen tollen Menschen zusammenarbeiten, die mich unterstützten und mein Leben bereicherten», so der Vater der Zwillinge Eddie und Louie.

Dass nach insgesamt 16 Jahren als professioneller Snowboarder nun die Zeit des Abschieds gekommen ist, hat für Nevin Galmarini auch mit den



Nach 16 Jahren ist Schluss. Nevin Galmarini beendet mit den Weltcup-Rennen in Berchtesgaden am 19. und 20. März seine Karriere.

Foto: Stephan Boegli

Schattenseiten einer Karriere im Spitzensport zu tun. Nach der überragenden Saison 2017/2018 kämpfte der Bündner beinahe zwei Jahre mit hartnäckigen Rückenproblemen, welche zeitweise sogar die Fortsetzung seiner Karriere bedrohten. Nur mit enormem Aufwand und diversen Umstellungen im täglichen Training konnte Galmarini schliesslich im Dezember 2020 in den Weltcup zurückkehren. «Dass ich den Weg zurück geschafft habe, dass

ich mich noch einmal für meine insgesamt vierten Olympischen Spiele qualifizieren konnte, macht mich enorm stolz», blickt der 36-Jährige auf seine letzte Karrierephase zurück. «Auch wenn ich mir für Peking natürlich ein besseres Abschneiden als das frühe Out zum Ziel gesetzt hatte.»

Zeit für ein neues Kapitel

Jetzt freut sich der Familienvater auf die kommende Zeit. Er habe gemerkt, dass

der Moment gekommen ist, um ein neues Kapitel aufzuschlagen. «Mein Credo lautete stets, dass ich so lange weiterfahre, wie ich gesund, motiviert und erfolgreich bin und es auch für mein Umfeld stimmt», so Galmarini. «Im Verlauf der letzten Monate habe ich jedoch gemerkt, dass es da noch etwas anderes gibt, nämlich den Drang, mich weiterzuentwickeln und etwas Neues kennenzulernen. Diesem Drang möchte ich jetzt nachgeben.»

Was genau Nevin Galmarini in Zukunft machen wird, steht aktuell noch nicht fest. Im Mittelpunkt werden jedoch sicherlich seine Familie sowie seine berufliche Neuorientierung stehen. Im Januar hat er sein Masterstudium im Bereich Business Administration/Innovation Management erfolgreich abgeschlossen und möchte sein gelerntes Wissen nun in der Praxis anwenden. «Ich freue mich auf diesen Prozess und darauf, meine neue Karriere zu lancieren.» (pd)

Masterround: Samedan mit knappem Heimsieg

Eishockey In der Masterround der 3. Liga setzten sich die beiden Engadiner Teams unterschiedlich in Szene. Der EHC Samedan siegte zu Hause im zweiten Spiel auch zum zweiten Mal, diesmal knapp mit 3:2 gegen Nivo. Der HC Zernez bezog andererseits auswärts die zweite Niederlage, diesmal mit 3:10 in Ascona.

Die Samedner mussten vor 72 Zuschauern in Promulins gegen die Tessiner aus Nivo härter kämpfen, als allgemein erwartet. Zwar gingen sie schon früh (4. Minute) durch Topskorer Rafael Heinz in Führung, doch die Gäste glichen noch im ersten Abschnitt (9.) aus. Marco Tosio in Überzahl und Loris Oswald brachten die Einheimischen im zweiten Abschnitt mit 3:1 voran. Eine Fünfminuten- und eine Spieldauerdisziplinarstrafe gegen Marco Tosio brachte die Gäste zurück ins Spiel. Sie verkürzten im Powerplay in der 45. Minute auf 3:2.

Bei diesem Resultat blieb es bis zum Schluss.

Der HC Zernez vergab in Ascona ein besseres Resultat durch ein katastrophales Mitteldrittel. Nach den ersten 20 Minuten stand die Partie 2:2. Für Zernez hatten Cla Duri Cuorad und Fabio Zanetti zweimal die Führung bewerkstelligt. Im zweiten Abschnitt gelang dem Tessiner Gastgeber aber gleich sechs Tore. Im letzten Abschnitt erfolgte nur noch Resultatkosmetik. Insgesamt gelangen Ascona zwei Powerplay-, aber auch zwei Shorthander-Tore. (skr)

3. Liga, Masterround Gruppe A: Uzwil – Engelberg-Titlis 9:6; Ascona – Zernez 10:3.

1. EHC Uzwil II 2 Spiele 6 Punkte; 2. HC Ascona 2/3; 3. EHC Engelberg-Titlis 2/3; 4. HC Zernez 2/0.

Masterround Gruppe B: Samedan – Nivo 3:2; Grasshoppers Club Zürich – Wilen-Neunform 2:3.

1. EHC Wilen-Neunform 2/6 (16:6 Tore); 2. EHC Samedan 2/6 (9:5); 3. Grasshoppers Club Zürich 2/0 (5:9); 4. HC Nivo 2/0 (6:16).

Schneesportlehrer Am vergangenen Sonntag fanden die Bündner Meisterschaften der Schneesportlehrerinnen und Schneesportlehrer in Brigels statt. Die Schneesportlehrer messen sich jeweils in verschiedenen Disziplinen wie dem Riesenslalom, Slopestyle, Telemark, Formationsfahren und der Teamwertung. Die Schweizer Skischule St. Moritz konnte die Teamwertung im Riesenslalom vor der Skischule Suvretta gewinnen. Im Riesenslalom bei

den Frauen gewann Tatjana Meier (Schweizer Skischule St. Moritz) vor Elena Gilli (Suvretta), gefolgt von Marina Morelli (Schweizer Skischule St. Moritz) auf Rang 3.

Sebastien Fiol (Schweizer Skischule St. Moritz) gewann bei den Herren den Riesenslalom. Hinter Fiol waren weitere Schneesportlehrer der Schweizer Skischule St. Moritz top rangiert (Elias Luminati auf Rang 2, Tiziano Zeller auf Rang 3).

Viele Engadiner Bündnermeister

Das Formationsfahren bei den Frauen gewann das Team Las Engadinaisas (Scuol-Ftan). Und bei den Herren landete das Demoteam Scuol (Scuol-Ftan) auf dem 2. Platz.

Der Telemark-Riesenslalom der Herren wurde zur Beute von Georg Erny (Scuol-Ftan). Linus Mettler (Suvretta) wurde 3.

Bei den Frauen gewann Elena Gilli (Suvretta) vor Nicole Tschennett (Scuol-Ftan). (Einges.)

Bündnermeisterschaft in St. Moritz

Eisstocksport Am Samstag, 12. März, findet die Bündnermeisterschaft im Eisstocksport in der Eisarena Ludains in St. Moritz statt. Bereits morgens um 7.00 Uhr starten die Einzelwettbewerbe mit rund 30 Eisstocksportlerinnen und

-sportlern aus Graubünden. Um 10.30 Uhr beginnen dann die Mannschaftsspiele: Auch sechs Eisstock-Mannschaften aus dem Engadin kämpfen um die begehrte Coppa Grisca. Die Bündnermeisterschaft in St. Moritz ist für

viele Eisstocksportler die erste Meisterschaft seit der Covid-Pandemie. Seit der letzten Bündnermeisterschaft Mitte März 2020 mussten eine Bündnermeisterschaft und sogar zwei Schweizermeisterschaften abgesagt werden. (pd)

Blog des Monats von Anne-Marie Flammersfeld

Ein Bad mit Herrn Kneipp



Ich weiss ja nicht, wie es Ihnen geht, aber ich bin eine absolute Warmduscherin. Warmes Duschwasser ist für mich Wohlgefühl und Entspannung. Es kommt ganz selten einmal vor, dass ich den Temperaturregler von «sehr warm» auf «warm» drehe oder dass ich ihn gar auf «lauwarm» schiebe. Und allerhöchstens einmal im Jahr bin ich ganz mutig und ziehe nach der Sauna in der Dusche an der Strippe des Kübels

mit eiskaltem Wasser. Mir ist das dann immer furchtbar peinlich, weil das einfach nicht ohne einen lauten Schrei des Schreckens geht, der alle anderen Saunierenden ebenfalls aufschrecken lässt. Aber es soll ja alles gesund sein, spricht da die innere Stimme zu mir, die sich mit Kneipp anreden lässt. Ja, der Herr Kneipp ... Pfarrer Sebastian Kneipp las schon 1848 über die Therapie mit eiskaltem Wasser und heilte wohl auch so seine Lungenerkrankung. Während seines Theologiestudiums behandelte er Kommilitonen und musste sich sehr bald diversen An-

klagen der «Scharlatanerie» stellen. Allen Widerständen zum Trotz wurde er mit seiner Kaltwassermethode über die deutsche Landesgrenze hinweg bekannt. Erfreulicherweise baute Kneipp in seiner Hydrotherapie neben kaltem Wasser dann auch warmes ein! Er starb 1897 im Alter von 76 Jahren. Ein stolzes Alter für dieses Zeitalter, oder? Hätte Kneipp bis ins Jahr 2022 überlebt (er wäre heuer 201-jährig), wäre er sicherlich der Anführer der weltweiten, ach was sage ich, der universellen Bewegung des «Eisbadens». In allen gängigen Lifestylemagazinen und Influ-

encer*innen-Kanälen liest und sieht man sie: die Bilder und Videos von ganz normalen Menschen, die einfach so, als wäre es das Normalste auf der Welt, in Bächen, Seen oder Meeren baden gehen. Und das im Winter! Im Schnee. Im Eis. Meine Güte. Ich bekomme allein Gänsehaut bei der Vorstellung. Der «Ober-Guru» oder vielleicht auch die Reinkarnation von Kneipp nennt sich Wim Hof. Mit seiner Anleitung schaffen es alle, vom Warmduscher zur Eisbaderin zu werden. Ich bin weiterhin skeptisch. Obwohl ich den Drang verspüre, einfach

mal in diese kleine Mündung am St. Moritzersee zu hüpfen, schaffe ich es nicht. Mein Körper ist dann schwer wie Blei und bewegt sich keinen Zentimeter in Richtung See (50 Meter von meinem Haus entfernt). Dabei soll es sooooo gesund sein. Okay, ich nehme im Monat März einen erneuten Anlauf. Falls jemand den zaghaften Wunsch verspürt, mit mir den Sprung in die eiskalte Hölle zu wagen, so möge mich diese Meldung bitte per Briefvogel erreichen.

Der Blog des Monats erscheint unter blog.engadin.online

DIE CAMPBELLS

Live

Konzert im Restaurant **Pizzet**

19. & 20. MÄRZ

AB 13:00 UHR / FREIER EINTRITT

BEST OF COUNTRY, ROCK 'N' ROLL, POP DANCE

WO? Restaurant Pizzet
Cuort San Gian
CH-7524 Zuoz
Tel.: +41 79 866 84 29
Mail: info@pizzet.ch
www.pizzet.ch

20
22

Keine Angst vor Krampfadern!

(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN**

OHNE OPERATION entfernen!

- ambulant in der Praxis
- ohne Narkose oder Rückenanaästhesie
- keine Arbeitsunfähigkeit
- KEIN GUMMISTRUMPf nötig!
- kaum sichtbare Narben!

Besenreiser mit Schaum und Laser entfernen ohne Gummistrumpf oder Verband!

Lipödeme (dicke Beine) schonend behandeln mit Laser und Liposculpture!

Ihre Kompetenzpartner:

Venenlaserzentrum St. Gallen, Silberturm, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
 Venenlaserzentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
 Venenlaserzentrum Chur, Commercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49
 Venenlaserzentrum Pontresina, Via Maistra 168, 7504 Pontresina, Tel. 081 852 17 27
 Venenlaserzentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39
 Infos unter www.venenlaserzentrum.com, E-Mail: info@venenlaserzentrum.com



EIGENTUMSWOHNUNG ALS ERSTWOHNSITZ GESUCHT

Ich, Marco Michel, 37, Schauspieler & Autor, ursprünglich aus Bern, seit Jahren in Berlin, suche dringend eine 3-4 Zimmer-Wohnung zum Kauf im Unterengadin - am liebsten in Sent, aber ich bin da natürlich offen. Weil sich diese Wohnungssuche als ein echt schwieriges Unterfangen erwiesen hat, bin ich sehr dankbar für jeden Hinweis. Wessen Tipp zum Kaufabschluss führt, erhält zwei Tickets für die Premiere meiner nächsten Produktion, inkl. Hotel. Grazcha fich!

Tel. 0049 1577 8346 486 - Email: marco.michele@gmx.ch

Einheimische Familie sucht HAUS ODER BAULAND auch renovationsbedürftig

von Sils/Segl i.E. - St. Moritz
Angebote erbeten an:
hausliegenschaft@gmail.com

LA PLAIV La Punt Chamues-ch-Madulain-Zuoz-S-charf

Suche ab sofort fröhlich **Betreuung** für meine Kinder (11, 10 und 5) Teilzeit, nach Absprache. RUM / DE erwünscht.
T 079 901 50 64 · organisaziun@gmail.com

Antiquariat kauft

Bücher, Bilder und Anquitäten

(ganze Schweiz)

Tel. 061 411 41 82
info@zwischenzeit.ch

Schätze aus zweiter Hand auf 300 m² Verkaufsfläche

Von A bis Z alles, was Frau und Mann so braucht und wünscht – vom Apéroglas bis zum Zierkissen, vom Spielzeug bis zum Sportgerät, vom Markenkleid bis zur Arbeitshose, vom einfachen Küchenstuhl bis zum Designersessel.

Wir empfehlen uns für Haus- und Wohnräume – rufen Sie uns an!

Mit Ihrem Auftrag unterstützen Sie Menschen, die im Arbeitsmarkt wieder Trümpfen fassen möchten.

www.girella-brocki.ch, info@girella-brocki.ch, 081 833 93 78
 Hauptgeschäft: Via Nouva 5, Celerina,
 Filiale: Via Sura 73 (vis-à-vis Coop), Zernez

Subaru XV 4x4 – wintertauglich und mit CHF 4000.- Lagerprämie!

Sofort lieferbar!

DIE SUBARU-VORTEILE

- Symmetrischer 4x4-Antrieb
- X-MODE für noch bessere Traktion und Kontrolle
- EyeSight für mehr Sicherheit

Energieeffizienz 2022

Abgebildetes Modell: Subaru XV 2.0i e-BOXER AWD Luxury, 150/16,7 PS, Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂-Emissionen kombiniert: 180 g/km, Treibstoffverbrauch kombiniert: 7,9 l/100 km, CHF 38'700.- (inkl. Metallic-Farbe, Lagerprämie von CHF 4000.- bereits abgezogen). Solange Vorrat. Unverbindliche Preisempfehlung netto, inkl. 7,7 % MwSt., Preisänderungen vorbehalten.

Emil Frey St. Moritz
emilfrey.ch/stmoritz – 081 833 33 33

Engadin St. Moritz Tourismus AG

Informationsveranstaltung
«Roadshow Gesundheitstourismus»

Donnerstag, 17. März 2022, 17.00 Uhr
im Hotel Laudinella, Konzertsaal

Gemeinsam mit der Koordinationsstelle Gesundheitstourismus GR informieren die Regionalentwicklung Maloja und die ESTM AG über die Entwicklung und Absichten zum Thema Gesundheitstourismus in der Region und dem Kanton Graubünden und stellen VIVAL, das Gesundheitsfestival der Alpen vor.

VIVAL, Gesundheitstourismus Graubünden, REGION MALOJA REGION MALOJA REGION MALOJA

ENGADIN FESTIVAL

Neu

Piano Days

19. MÄRZ | 16. APRIL | 2022

Musikalisch-literarischer Abend

Aleksandr Shaikin
KLAUIER

Isabelle Gichtbrock
REZITATION

«BIS UNS'RE SEELEN STERNE SIND»

Samstag, 19. März 2022 | 20.30 Uhr
Hotel Laudinella
Via Tegjatscha 17 | 7500 St. Moritz

Tickets CHF 45 free seating

Francesco Piemontesi
KLAUIER

Samstag, 16. Apr. 2022 | 20.30 Uhr
Hotel Laudinella
Via Tegjatscha 17 | 7500 St. Moritz

Tickets CHF 65 free seating

Ticketing Tickets ab sofort auf www.planodays.ch erhältlich.

FDP Die Liberalen

Wahlen 15. Mai 2022

CHRISTIAN MEULI **CURDIN SCHMIDT** **FRANCO GIOVANOLI** **LADINA STURZENEGGER** **LINARD WEIDMANN** **MARKUS BERWERGER** **MICHAEL PFÄFFLI** **ROMAN HOSSMANN**

FÜR EIN STARKES OBERENGADIN

Leserforum

«Die GPK der Gemeinde S-chanf sorgt für Unmut»

Es braucht viel Mut, einen Leserbrief (EP/PL Ausgabe vom 03. März) über eine Information an der Gemeindeversammlung zu schreiben, ohne dass die Verfasser selbst anwesend waren. Dazu noch den Gemeinde- und Vizepräsidenten zu verdächtigen, dass sie bei der Präsentation des Untersuchungsberichtes zur Deponie Bos-chetta Plana ein Interesse gehabt haben, einige Punkte des Berichtes zu verschweigen.

Der GPK, welche die Untersuchung der Deponie gewünscht hat, wurde die Gelegenheit gegeben, zum Entwurf des Schlussberichtes Stellung zu

nehmen und den Schlussbericht an der Gemeindeversammlung selber vorzustellen. Da niemand von der GPK an der Gemeindeversammlung anwesend war, haben der Gemeinde- und Vizepräsident den Bericht der Versammlung auf 13 Folien vorgestellt.

Interessierten, welche den Bericht einsehen wollten, wurde die Möglichkeit geboten, dies in der Gemeindeganzlei zu tun. Mit dem Schlussbericht (Protokoll 122/2022 vom 14. Februar) der Regierung des Kantons Graubünden, der wie folgt lautet, ist

für uns die Angelegenheit abgeschlossen: «Die Regierung nimmt mit Genugtuung zur Kenntnis, dass den S-chanfer Behördenmitglieder und der kommunalen Verwaltung gestützt auf den Untersuchungsbericht weder Unregelmässigkeiten noch Fehlverhalten angelastet wird.»

Wir danken allen Beteiligten für die geleistete Arbeit und erinnern, dass die nächste Gemeindeversammlung von S-chanf am Mittwoch, 13. April, stattfindet.

Riet R. Campell, Gemeindepräsident
Heinz Thomas, Vizepräsident

Regionalgruppe gegen Massentierhaltungen

Graubünden Die Initiative gegen Massentierhaltungen zielt auf einen kleinen Teil der Schweizer Landwirtschaftsbetriebe, aber auf einen sehr grossen Teil der Tiere. Aus diesem Grund hat sich in Graubünden die Regionalgruppe der Initiative gegen Massentierhaltung zusammengefunden. In ihrer Umgebung werden die Mitglieder Missstände in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung thematisieren. Die Initiative fordert, dass sich landwirtschaftliche Betriebe schrittweise umstrukturieren und Kühen, Schweinen oder Hühnern regelmässiger Auslauf und wesentlich mehr Platz gewährt wird. Ende Januar wurde das Gründungstreffen der Regionalgruppe abgehalten. Gründungsmitglied Anna Büttner sagt dazu: «Die Tierwürde wird

in der Massentierhaltung systematisch verletzt. Um die Anliegen der Initiative auch in unserer Region bekannt zu machen, starten wir die Regionalgruppe Graubünden.» In den kommenden Monaten will die Gruppe Aktionen organisieren und Leute vor Ort auf das Thema aufmerksam machen. Entgegen landläufiger Annahmen werden Hühner, Schweine und Kühe nicht nur im Ausland, sondern auch hierzulande unter unwürdigen Bedingungen gehalten. Die Massentierhaltung sei ein Produktionssystem, in welchem die Grundbedürfnisse von Tieren in praktisch allen Belangen missachtet würden. Zudem seien breite Teile der Bevölkerung ungenügend über die Zustände in industriellen Tierbetrieben informiert. (Einges.)



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamues-ch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Vorstellung Kooperation mit Opel Schweiz AG am Chalandamarz



Silvaplana Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes und der Geschäftsleitung: Im Januar und Februar 2022 wurden vom Gemeindevorstand und der Geschäftsleitung unter anderem folgende Geschäfte behandelt beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst:

Baubewilligungen und Meldeverfahren: Der Gemeindevorstand nimmt Kenntnis von der temporären Umnutzung des Restaurants in Wohnnutzung Hotel Arlas, Via vers Mulins 16, Parzelle 1782, 7513 Silvaplana, bis 31. Mai 2022 (Art. 40 und 40a).

Die Zusammenlegung der 4½-Zimmer-Wohnung Nr. N2 im 1. Obergeschoss und der 2½-Zimmer-Duplex-Wohnung S2 zu einer 6-Zimmer-Wohnung, Chesa Nossa, Via da l'Alp 65, Parzelle 621, ID 476, 7513 Silvaplana-Surlej, wird genehmigt.

Der Gemeindevorstand nimmt von den Renovationsarbeiten der Wohnung Nr. 24, Chesa Guardaval, Via Sturetscha 7, Parzelle 41, 7513 Silvaplana-Surlej, Kenntnis (KRVO Art. 40 und 40a).

Der Gemeindevorstand nimmt vom Ersatz von vier Richtstrahlantennen für die Notfallkommunikation der Schweizer Stromversorger auf der Sendanlage der Bergstation der Corvatschbahn Kenntnis (KRVO Art. 40 und 40a).

Der Gemeindevorstand genehmigt den Umbau der Büroräumlichkeiten S52820, Chesa Sonne, Parzelle 2110, Via Maistra 19, 7513 Silvaplana in eine 1 ½ Zimmer-Wohnung.

Der Gemeindevorstand genehmigt den Umbau der 2½-Zimmer-Wohnung Nr. 37, S51915, Chesa Corvatsch 3, Via vers Mulins 19, Parzelle 1829, ID 185, 7513 Silvaplana, gemäss den Erwägungen.

Der Gemeindevorstand nimmt von der Dachsanierung Chesa Fuorcla Surlej Kenntnis (KRVO Art. 40 und 40a).

Der Gemeindevorstand nimmt vom Bauvorhaben, Einbau Zwischenboden und Abbruch Kamin, Wohnung S51979, Chesa Bella, Via Munterots 31, Parzelle 823, 7513 Silvaplana Kenntnis (KRVO Art. 40 und 40a).

Der Gemeindevorstand genehmigt die Vergrösserung eines Kellerfensters, Chesa Chavriöl, Via da l'Alp 70, Parzelle 520, ID 459, 7513 Silvaplana-Surlej.

Der Gemeindevorstand genehmigt die Fenstererneuerung mit Dreifachverglasung

und innere Renovationsarbeiten in der Dachwohnung A 2.2, S52055, Chesa Prüveda, Via Munterots 25, Parzelle 808, 7513 Silvaplana. Der Gemeindevorstand genehmigt den Ausbau einer Garagenbox, Via Munterots 9-12, Parzelle 813, 7513 Silvaplana.

Kooperation mit Opel Schweiz AG: Opel hat sich auf die Fahnen geschrieben, seine Fahrzeugflotte bis 2027 voll elektrisch zu betreiben. Diese Strategie passt sehr gut zur Grundstrategie der Gemeinde Silvaplana. Es konnte ein Dreijahresvertrag mit Option auf Verlängerung abgeschlossen werden. Opel beteiligt sich jährlich grosszügig mit einem Finanzbeitrag am Eventbudget von Silvaplana und organisiert verschiedene Kunden- und Händler-events. Weiter stellt Opel der Gemeinde Elektrofahrzeuge zur Nutzung kostenlos zur Verfügung.

Erstwohnungen: Als bekannt wurde, dass die Wohnbaugenossenschaft des Bündnerischen Staatspersonals die Liegenschaft Arnica, Parzelle Nr. 169, Silvaplana, verkaufen möchte, hat der Gemeindevorstand gehandelt und die bestehenden Erstwohnungen als solche auch für die Zukunft gesichert. Die Wohnbaugenossenschaft Mandra wird versuchen, die Liegenschaft, die im Gebiet der bestehenden Liegenschaften Mandra steht, käuflich zu erwerben, um bezahlbaren Wohnraum für Einheimische zu erhalten.

Forstrevier Sils-Silvaplana: Der langjährige Förster Corado Niggli wird per Ende Juli 2023 die wohlverdiente Pension antreten. Die Gemeindevorstände Sils und Silvaplana prüfen im Moment unterschiedliche Möglichkeiten, wie sie den interkommunalen Forstdienst in Zukunft organisieren möchten. Dabei ist auch eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde St. Moritz denkbar.

Bewilligungen: Der Gemeindevorstand erteilt, unter Vorbehalt allfälliger BAG-Massnahmen, die Veranstaltungsbewilligung für den FIS Freeski & Snowboard World Cup vom Donnerstag, 24. bis Sonntag, 27. März 2022 am Corvatsch. Unter Vorbehalt allfälliger BAG-Bestimmungen erteilt der Gemeindevorstand die Veranstaltungsbewilligung für das 4. Frühlingfest am Wochenende vom 23./24. April 2022 auf dem Corvatsch.

Der Gemeindevorstand genehmigt die Durchführung der SKA Freestyle Swiss

Series am Wochenende 11. und 12. Juni 2022 auf dem Silvaplannersee, insofern Veranstaltungen aufgrund der aktuell geltenden Bestimmungen erlaubt sind.

Beiträge: Der Verein kunst stueck veröffentlicht das Engadiner Kulturmagazin «High Valley Low Mag». Die Gemeinde Silvaplana unterstützt das Magazin finanziell.

Das Engadin besitzt keine übergreifende Grunddarstellung seiner Geschichte. Natürlich sind Themen, Orte und Gegebenheiten in zahlreichen Publikationen aufgearbeitet, aber die Übersicht fehlt. Sie ist allenfalls eingebettet zu finden im vor 20 Jahren erschienenen Handbuch der Bündner Geschichte. Der Historiker Karsten Plöger, längere Zeit Lehrer am Lyceum Alpinum in Zuoz und grosser Engadin-Fan, hat sich der Aufgabe angenommen. Er fasst die Engadiner Geschichte auf den neusten Stand des Wissens zusammen und vermittelt sie in einer handlichen und zugänglichen Form. Die Gemeinde Silvaplana unterstützt die Publikation finanziell.

Die Gemeinde Silvaplana unterstützt das Konzert des Chors und der Big Band der Academia Engiadina vom Samstag, 23. April 2022 im Rondo, Pontresina, finanziell. In diesem Jahr präsentieren rund 40 Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Helga Arlas Stücke unter dem Motto «Legends».

Die Schönheit der Fassaden der Häuser im Engadin ist unübertroffen. Nirgendwo sonst kann man eine solche Vielfalt an Fresken und Sgraffitos sehen. Wer sich für Kunst interessiert, hat Schwierigkeiten, Literatur darüber zu finden, da die Schwarzweiss-Bücher aus den 70er- und 90er-Jahren heute nicht mehr verlegt werden.

Mit einem grossen Farbfotobuch, das sowohl eine historische und technische Erklärung als auch eine Vorstellung der Künstler und Handwerker bietet, die diese Werke geschaffen haben, soll diese Lücke geschlossen werden. Ein Kunstbuch will ein umfangreiches Portfolio der schönsten und einzigartigsten Sgraffitos des Engadins zeigen, welches der Kunst der Fresken und Sgraffitos mehr würdige Sichtbarkeit verschaffen soll. Pauline Martinet von Sgraffitos hat aus 25 portraitierten Dörfern des Engadins eine Auswahl der ältesten – und seltensten Sgraffito zusammengestellt. Das Ergebnis ist eine reiche und vielfältige Sammlung von Sgraffitos und Häuserfassaden,

die die Dörfer des Engadins sehr gut repräsentiert. Die im Buch abgedruckten Bilder sind von Juliette Chrétien und Marie-Christine Gerber, 2 Schweizer Fotografinnen. Das Werk soll in Rätoromanisch und Deutsch erscheinen. Die Gemeinde Silvaplana unterstützt die Publikation finanziell.

Pilotprojekt Elektromotoren für Fischerboote: Der Gemeindevorstand spricht sich gegen eine Bewilligung von Elektromotoren für Fischerboote aus. Eine Lösung sollte, wenn überhaupt, für alle Oberengadiner Seen, gleich sein. Allerdings werden die Seen in der Regel dann befischt, wenn Windstille herrscht und deshalb ein Motor für Fischerboote keinen Sinn mache. Auch möchte der Gemeindevorstand die Seen nicht noch mehr für verschiedene Nutzungen öffnen. Bei einer Bewilligung von Elektromotoren für Fischerboote ist der Schritt für die Ausrüstung von anderen Wassersportgeräten mit Elektromotoren klein. Die Seen im Oberengadin gehören zu einem wertvollen Naherholungsgebiet.

Arbeits- und Budgetfreigaben: Projekt Infrastruktur Aussenanlagen der Sportanlage Mulets mit den neuen Elementen Pumptrack, Wave, Skimbox inkl. Verkauf bestehende Anlage exkl. MWST Fa. Nelziskateramps I-Almese CHF 98'592.00, Gestaltung Anlage exkl. Pumptrack, Wave, Skimbox exkl. MWST Fa. FRESTK GmbH, St. Moritz CHF 95'485.60. Der Gemeindevorstand genehmigt die Budgetfreigabe von CHF 81'655.95 inkl. MWSt. für die Anschaffung des Elektrotansporters ELIONT Serie; Vergabe des Auftrages an Zimmermann AG, Domat/Ems.

Ersatz Kassen- und Schranken-anlage Tiefgarage Munterots, Silvaplana: Die Anlagen werden auf den neuesten Stand umgerüstet. Gleichzeitig möchte man die Gelegenheit nutzen, Technik mit Nummernschilderkennung anzuwenden. Budgetfreigabe CHF 80'000.00, Nachtragskredit für Digitalparking CHF 18'000.00

Mitarbeiter: Per 1. April 2022 wurde der Celeriner Mevion Camenisch als neuer Mitarbeiter im Werkdienst gewählt. Als neue Lernende Fachfrau Betriebsunterhalt ab 1. August 2022 wurde Arina Berger aus Cinuos-chel gewählt.

Frühe Förderung: Der Kanton Graubünden fördert Kinder und Jugendliche in allen Regionen, fördert deren Möglichkeiten zu sozialer, kultureller und

politischer Partizipation in allen Kantons-sprachen und garantiert den besonderen Schutz von Kindern und Jugendlichen für alle Altersgruppen. Die frühe Förderung soll lokal/regional gezielt implementiert werden. Zu den Angeboten gehören Spielgruppen, Betreuungsangebote, Angebote zur Sprachförderung (auch Eltern), Angebote diverser Vereine wie Spielgruppe, Krabbelgruppe, Eltern-Kind-Turnen, Schwimmen usw., KiBe, Projekte für Jugendliche. Wichtig ist, dass diese Angebote auch vor allem von den sozial Schwächeren genutzt werden. Hier gilt es, die Eltern zu informieren und abzuholen. Tarifen für zahlungspflichtige gemeinnützige Angebote sollten, abhängig von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit anzupassen, subventioniert werden (Beispiel: Spenden, Stiftungen u. ä.). Lokal und regional gibt es schon viele Angebote. Nun gilt es das Ganze zu koordinieren, Angebote auszuwerten, und natürlich das Wichtigste; die Umsetzung. Der Gemeindevorstand hat deshalb eine Arbeitsgruppe, bestehend aus der Departementsvorsteherin Clarita Wyss, Schulleiterin Jasmin Koch und Gemeindegliedern Franzisca Giovanoli gebildet um Projekte der frühen Förderung zu prüfen und umzusetzen.

Engadin St. Moritz Tourismus AG: Über die vergangenen Monate wurde in einem breit abgestützten Prozess der Gemeinden und den Vertretern der regionalen Vereinigungen der Hotellerie, Parahotellerie, von Handel und Gewerbe sowie der Bergbahnen eine neue Leistungsvereinbarung für die Engadin St. Moritz Tourismus AG ab 1. Januar 2023 ausgearbeitet und die für die Neuausrichtung erforderlichen Anpassungen von Aktionsbindungsvertrag und Statuten vorgenommen. Die entstandenen Unterlagen wurden zum Abschluss des Prozesses sowohl von allen involvierten Vertretern der Leistungspartner als auch von den touristischen Verantwortlichen aller Gemeinden geprüft und verabschiedet. In der Zwischenzeit wurde publik, dass die Tourismuskommission St. Moritz dem Gemeindevorstand den Austritt aus der gemeinsamen Tourismusorganisation der Engadin St. Moritz Tourismus AG empfiehlt. Der Gemeindevorstand von Silvaplana hat deshalb entschieden, das Geschäft im Moment zu sistieren. (gv)

Gesucht rätoromanisch sprechende

AU-PAIR FAMILIE

Ich bin Soraya und 15 Jahre alt. Ab August suche ich für ein Jahr eine rätoromanisch sprechende Au-Pair Familie.

Ich freue mich auf ihre Kontaktaufnahme.
soraya1213@gmx.ch / T 041 911 00 45

MEIN EHEMANN IST IMMER FÜR MICH DA.

Wenn Gedanken verloren gehen, führt das zu Hilflosigkeit. Ihre Spende hilft!

PK 10-6940-8

al2.ch/vergessen



Konkursamt Engiadina Bassa / Val Müstair

Via dals Bogns 161, 7550 Scuol



Gerichtlich angeordnete Grundstücksteigerung

Folgendes Grundstück gelangt zur öffentlichen Versteigerung:

Grundbuch Engiadina Bassa / Val Müstair; Gemeinde Scuol
Grundstück Nr. 852-1, Plan Nr. 13, 914 m² Gebäudegrundfläche und Umschwung; Nebengebäude: 2 ½ Zimmer-Wohnung mit Garage, Vers.- Nr. 506-A; Mehrfamilienhaus mit zwei 3 ½-Zimmer-Wohnungen, Vers.- Nr. 506.

Sämtliche Wohnungen mit separatem Eingang.

Gerichtlich festgelegtes Mindestangebot: Fr. 843 200.–
(Amtlicher Verkehrswert vom 22.12.2017)

Steigerungsort: Gemeindehaus Scuol, Gerichtssaal Erdgeschoss,
Bagnera 170, 7550 Scuol

Datum/Zeit: Dienstag, 29. März 2022, 10.00 Uhr

Besichtigung: Nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 081/ 858 56 10)

Die sachdienlichen Steigerungsunterlagen können nach vorheriger Anmeldung bei der unterzeichneten Amtsstelle eingesehen werden.

Der Ersteigerer hat an der Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag, auf Abrechnung an der Kaufsumme CHF 80'000.00 in bar oder mit Check einer Schweizer Bank an die Order des Betreibungsamtes zu bezahlen. Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland und die Verordnungen dazu aufmerksam gemacht. Im Übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Scuol, 8. März 2022

Konkursamt Engiadina Bassa / Val Müstair

SGO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

www.spitex-oberengadin.ch
www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Pflegeheim Promulins und der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Mit nahezu 650 Mitarbeitenden ist die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin die grösste Arbeitgeberin in der Region. Zur Verstärkung der Personalabteilung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/in Personal (40 %)

Ihr Profil

- kaufmännische Grundausbildung und/oder äquivalente Ausbildung mit Weiterbildung im Personalwesen von Vorteil
- Berufserfahrung im Gesundheitswesen und/oder im Personalbereich erwünscht
- vorzugsweise Erfahrung in der Lohnadministration
- hohe IT-Affinität, sicherer Umgang mit der MS-Office-Palette
- selbständige und empathische Persönlichkeit mit einer sorgfältigen, effizienten und qualitätsbewussten Arbeitsweise
- sehr gute Kommunikationsfähigkeiten in Deutsch, Italienischkenntnisse von Vorteil

Ihre Aufgaben

- selbständige Erledigung von administrativen Arbeiten (Bewilligungswesen, Kontakt mit Ämtern und Versicherungen, Pflege von Personaldossiers)
- Unterstützung und Stellvertretung in allen Bereichen der Personaladministration
- aktive Mitgestaltung des künftigen Personaldienstes und Mitarbeit bei der Prozessoptimierung (Digitalisierung)

Wir bieten

- ein vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem dynamischen Team
- eine selbständige Tätigkeit mit Handlungs- und Gestaltungsspielraum
- bei Interesse und Eignung die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln
- attraktive Anstellungsbedingungen mit fünf Wochen Ferien

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Frau Carla Peterelli, Leiterin Personal,
Tel: +41 (0)81 851 86 86.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie elektronisch (PDF-Unterlagen) an personal@spital.net Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

NEUE APP



CORVATSCH DIAVOLEZZA LAGALB

Mountain Guide – dein digitaler Begleiter auf der Piste

Drei Berge in einer App: alles Wichtige kurz, informativ und übersichtlich dargestellt. Der neue Mountain Guide ist der praktische, digitale Begleiter für unterwegs!



SCAN ME

guide.corvatsch-diavolezza.ch

Die neue App der fabelhaften Bergwelt ist eine «Progressive Web App», eine Kombination aus einer responsiven Website und einer herkömmlichen App.

Das findest du im Mountain Guide

- Pisten- und Anlagenbericht
- Interaktiver Pistenplan
- Lawinenbulletin
- Wetter
- Webcams
- SOS-Nummern
- Online Shop
- Tisch-Reservation
- Events

Ich will den Mountain Guide

Im Unterschied zu einer gewöhnlichen App musst du sie nicht im App Store oder bei Google Play herunterladen; scanne einfach den QR-Code. Anschließend speicherst du die App auf dem Home-Bildschirm ab. So hast du den Mountain Guide jederzeit «griffbereit», wenn du in der fabelhaften Bergwelt unterwegs bist.

Viel Spass mit der neuen App!

Information

Corvatsch AG | www.corvatsch-diavolezza.ch/aktuelles | info@corvatsch.ch

Machen Sie Träume wahr!

Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe erfüllt Herzenswünsche von Kindern mit einer Krankheit, Behinderung oder schweren Verletzung.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

CH47 0900 0000 8002 0400 1
www.sternschnuppe.ch



Höhere Zeitungsnutzung bei Jungen dank Online!

14- bis 34-jährige tägliche Nutzer von Zeitungen



Zeitungsleser im Alter von 14 bis 34 Jahren



Quellen: WEMF MACH Basic 2021-2; Total Audience 2021-1

Engadiner Post
POSTA LADINA

PROGRAMM MARATHONWOCHE

4. ENGADIN NACHTLAUF

Donnerstag, 10. März, 19.00 Uhr | 17 km

52. ENGADIN SKIMARATHON

Sonntag, 13. März, 08.25 Uhr | 42 km

13. ENGADIN HALBMARATHON

Sonntag, 13. März, 08.25 Uhr | 21 km

Marathon-Village in Pontresina

Donnerstag, 10. – Samstag, 12. März



ENGADIN
SKIMARATHON

PRESENTED BY **helvetia**

Presenting Sponsor



Main Sponsor



Media Partner



**Sils****EINLADUNG
zur Gemeindeversammlung
vom Freitag, 25. März 2022,
20.30 Uhr im Schulhaus Champsegl****Traktanden**

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3.12.2021
2. Teilrevision Ortsplanung Sils: Gewässerraumausscheidung (Festlegung Gewässerräume)
3. Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages für ein Fusswegrecht zugunsten der Öffentlichkeit über Grundstück Nr. 3019, vor Chesa Fonio (im Eigentum von Philippe & Müller & Beatrix Margot Banholzer Müller, Sils Maria)
4. Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit der Region Maloja betreffend Regionalentwicklung
5. Varia

Sils Maria, 10. März 2022

Für den Gemeindevorstand

Die Gemeindepräsidentin

Unterlagen auf www.sils-segl.ch (unter «Aktuell/ Publikationen»):

- Botschaft
- Protokoll der Versammlung vom 3.12.2021
- Planungs- und Mitwirkungsbericht Gewässerraumausscheidung inkl. Pläne
- Dienstbarkeitsvertrag Müller-Banholzer
- Leistungsvereinbarung Regionalentwicklung mit ergänzenden Ausführungen

**Sils****INVID a la Radunanza cumünela
da venderdi, ils 25 marz 2022,
a las uras 20.30
in chesa da scoula Champsegl****Tractandas**

1. Protocol da la radunanza cumünela dals 3.12.2021
2. Revisiun parziela da la planisaziun locala da Sils/Segl
Zavreda dals territoris d'ovas (definiziun territoris d'ovas)
3. Conclusiun d'ün contrat da servitut per il dret da passagi a pè a favur dal public sur la parcella nr. 3019, davant la Chesa Fonio (in proprietad da Philippe & Müller & Beatrix Margot Banholzer Müller, Sils/Segl Maria)
4. Stipulaziun d'üna cunvegna da prestaziun culla Regiun Malögia davart il svilup regiunel
5. Varia

Sils, Segl Maria, ils 10 marz 2022

Per la suprastanza cumünela

La presidenta cumünela

Documaints sün www.sils-segl.ch (suot «actuel/ publicaziuns»):

- Missiva
- Protocol da la radunanza dals 3.12.2021
- Rapport da planisaziun e cooperaziun
- Zavreda dals territoris dad ovas incl. plans
- Contrat da servitut Müller banholzer
- Cunvegna da prestaziun svilup regiunel cun spiegaziuns supplementeras

**Listennummern
ausgelost**

Grossratswahlen Am Dienstag sind in Chur die Listennummern der Parteien für die kommenden Grossratswahlen am 15. Mai ausgelost worden. Bei gerade einmal fünf Listen spielt die Reihenfolge allerdings eine untergeordnete Rolle. Die Liste 1 ist einfach zuoberst auf dem Blöckchen mit den Wahlzetteln. Listennummer 1 ging an die SP/Grüne, Nummer 2 an die FDP, Nummer 3 an die SVP, Nummer 4 an die Grünliberalen, und Listennummer fünf wurde der Partei die Mitte zugewiesen. Die Listennummern der Parteien bleiben in allen Wahlkreisen gleich. (rs)

**St. Moritz****Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45

Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Testa Invest AG

Via Grevas 3

7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Fulvio Chiavi Architektur AG

Via Surpunt 54

7500 St. Moritz

Bauprojekt

Umnutzung Gewerberäume Nr. 7 (S51891) und Nr. 9 (S51893) zu Personalstudios, 1. OG

Gesuche für koordinationspflichtige

Zusatzbewilligungen:

- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Somplaz 10

Parzelle(n) Nr.

1260

Nutzungszone(n)

Innere Dorfzone

Auflageort

Rathaus St. Moritz

Bauamt (3. OG)

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag - Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr - 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 10. März 2022 bis und mit

30. März 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz

Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 09. März 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz

**Zuoz****Dumanda da fabrica****Oget da fabrica:**

Adaptamaint dal terrain per ün Ponylift temporar

Zona:

Zona d'agricultura, zona per edifizis ed implaunts publics

Patrun da fabrica:

Sessel- und Skilifte AG Zuoz, 7524 Zuoz

Autor da proget:

AFRY Schweiz AG, 7500 St. Moritz

Lö:

Purtum, parcelas 2082, 2235, 3017

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da character da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 10 marz 2022

Cussagl cumünel da Zuoz

**St. Moritz****Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45

Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

St. Moritz Energie

Via Signuria 5

7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

St. Moritz Energie

Via Signuria 5

7500 St. Moritz

Bauprojekt

Erweiterung Fernwärmeleitungsnetz und Rohrblock

Baustandort

Via Surpunt 18a, 18b, 22

Parzelle(n) Nr.

504, 509, 1308, 2342

Nutzungszone(n)

Übriges Gemeindegebiet, Zone für öffentliche Anlagen, Äussere Dorfzone

Auflageort

Rathaus St. Moritz

Bauamt (3. OG)

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag - Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr - 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 10. März 2022 bis und mit

30. März 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz

Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 09. März 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz

**Zuoz****Dumanda da fabrica****Oget da fabrica:**

Augmait innavaimaint pista da coorsa da la scoula da skis

Zona:

Zona d'agricultura

Patrun da fabrica:

Sessel- und Skilifte AG Zuoz, 7524 Zuoz

Autor da proget:

AFRY Schweiz AG, 7500 St. Moritz

Lö:

Via Cuort San Gian, Chavazzaglias, parcelas 1308, 1340, 1346

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da character da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 10 marz 2022

Cussagl cumünel da Zuoz

**La Punt Chamues-ch****Baupublikation**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Grundeigentümer/Bauherr

Christel & Roger Thouvenin

7522 La Punt Chamues-ch

Projekt/Vorhaben

Erstellen einer Doppelgarage bei der Chesa Chardun in Arvins

Parzelle

395

Architekt/Planer

Amsler Architekt

7505 Celerina

Publikationsfrist

10. März 2022 - 29. März 2022

Beschwerdeinstanz

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen bei der Gemeinde einzureichen.

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf.

Die Baubehörde

10. März 2022, La Punt Chamues-ch

Publicaziun da fabrica

Cotes vain publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Proprietaris dal terrain/patruns da fabrica

Christel & Roger Thouvenin

La Punt Chamues-ch

Proget

Fabrica d'üna garascha dobla tar la Chesa Chardun in Arvins

Parcella

395

Architect/planisatur

Amsler Architekt

Celerina/Schlarigna

Termin da publicaziun

10 marz 2022 - 29 marz 2022

Instanza da recuors

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a la vschinauncha.

Ils plans sun exposts ad invista düraunt il temp d'exposiziun in chanzlia cumünela.

L'autorited da fabrica

Ils 10 marz 2022, La Punt Chamues-ch

**Samedan****Öffentliche Mitwirkungsaufgabe****Kommunales Räumliches****Leitbild, KRL**

In Anwendung von Art. 20 des Raumplanungsgesetzes für den Kanton Graubünden (KRG) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich des Kommunalen Räumlichen Leitbildes, KRL der Gemeinde Samedan statt.

Kommunales Räumliches Leitbild, KRL

Auflageakten

- Kommunales Räumliches Leitbild, KRL

- KRL - Leitbildkarte 1:7'500

- KRL - Grundlagenbericht

Auflagefrist

30 Tage

(vom 11. März 2022 bis 11. April 2022)

Auflageort / Zeit

Gemeindehaus Samedan, Plazet 4, 7503

Samedan, Publikationsraum im EG, während den geltenden Öffnungszeiten. Die Auflageakten können zusätzlich auch als PDF-Dokumente

unter www.samedan.ch unter der Rubrik amtliche Publikationen eingesehen werden.

Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich Vorschläge und

Einwendungen einreichen.

Samedan, 8. März 2022

Namens des Gemeindevorstandes

Gian Peter Niggli, Gemeindepräsident

Claudio Prevost, Gemeindevorsteher

**Silvaplana****Dumanda da fabrica**

Sün fundamaint da l'art. 45 da l'Ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) vain publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica

Philipp Hummelt

Adlreiterstrasse 16A

D-80337 München

Autor dal proget e represchantant

Trivella Architekten AG

Via Tinus 24

7500 San Murezzan

Proget da fabrica

Renovaziun local da bagn, installaziun lucarna da tet, ill'abitaziun al 1. plaun superiur

Permiss supplementers da coordiner

- dumanda per permiss da polizia da fö

Collocaziun

Chesa Crap Alv

Via dal Corvatsch 31

7513 Silvaplana-Surlej

Parcella

405

Zona

Zona da fabrica cun planisaziun da quartier II cun validited leghela

Profilis

Ils profilis da fabrica sun miss.

Termin da publicaziun

Dals 10 marz 2022 als 30 marz 2022

Lö d'exposiziun

Las actas da la dumanda da fabrica sun expostas ad invista publica düraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Instanza da recuors

Suprastanza cumünela Silvaplana

Via Maistra 24

7513 Silvaplana

Silvaplana, ils 10 marz 2022

**Samedan****Exposiziun publica da****cooperaziun Concept directiv****cumünel dal territori CDCT**

Sün fundamaint da l'art. 20 da la Ledscha davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (LPTGR) ho lö l'exposiziun publica da cooperaziun davart il concept directiv cumünel dal territori CDCT (KLR) da la vschinauncha da Samedan.

Concept directiv cumünel dal territori CDCT

Actas da l'exposiziun

- Concept directiv cumünel dal territori CDCT

- CDCT - Carta da la concepziun directiva

1:7500

- CDCT - Rapport dals fundamaints

Termin d'exposiziun

30 dis (dals 11 marz 2022 als 11 avrigl 2022)

Lö d'exposiziun/urari

Chesa cumünela da Samedan, Plazet 4, 7503 Samedan, Local da publicaziun al plaun terrain, düraunt las uras d'avertüra valavlas.

Las actas d'exposiziun paun eir gnir consultedas scu documaints PDF suot www.samedan.ch

suot la rubrica: publicaziuns ufficias.

Düraunt il termin d'exposiziun po minchün/-a inoltrer a la suprastanza cumünela propositas ed objecziuns.

Samedan, ils 8 marz 2022

Samedan, ils 8 marz 2022

In nom da la suprastanza cumünela

Gian Peter Niggli, president cumünel

Claudio Prevost, actuar cumünel

Die Zeitung lesen, auch wenn sie bereits zum Schuhe ausstopfen gebraucht wurde? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

VERKAUFSBÖRSE HOTEL- / RESTAURANTINVENTAR

Aufgrund der Geschäftsaufgabe unseres Hotel- und Restaurantbetriebes verkaufen wir das gesamte Inventar. Am 18. / 19. und 20. März 2022 jeweils von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

Wichtig! Die Ware muss vor Ort bar bezahlt werden und direkt abtransportiert werden.

Ort: Hotel Süsom
Via dal Corvatsch 69, 7513 Silvaplana-Surlej



Scuola Rudolf Steiner Scuol
Die Schule in den Bergen

www.scoulasteiner-scuol.ch

Zur **Ergänzung des Lehrerteams** suchen wir **ab sofort** in Teilzeitanstellung (3-4 Stunden)

Sprachlehrperson für Romanisch

für die Klassen 1, 2, 3 und 4, 5

Bringen Sie Interesse an der Pädagogik Rudolf Steiners mit? Dann lernen wir Sie gerne kennen!

info@scoulasteiner-scuol.ch

KLAINGUTI + RAINALTER SA

architects ETH / SIA

Etabliertes Architekturbüro im Oberengadin sucht per 1. Juni 2022 oder nach Vereinbarung zuverlässige, selbständige

SEKRETÄRIN / SACHBEARBEITERIN, 40 – 60 %

Interessante, abwechslungsreiche Aufgaben:

- Unterstützung des Teams bei den täglichen Aufgaben
- Abwicklung der Korrespondenz / Ablage
- Bearbeitung Personaladministration
- Allgemeine Buchhaltungsaufgaben

Verfügen Sie über eine Kaufm. Ausbildung evtl. mit Erfahrung in der Baubranche, dann freuen wir uns über ihre Bewerbung.

KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA, 7524 Zuoz

Tel. 081 851 21 31

E-Mail info@klainguti-rainalter.ch

MOVIMENTO UFFICINA INCONTRO BUTTEGA

Sie suchen eine neue Herausforderung, an einem Ort der Inspiration und Ruhe, in einem Tal mit beeindruckender Natur, vielfältigen sportlichen Angeboten und voller kultureller Schätze wie dem Engadin?

Wir sind in Südbünden der Ansprechpartner für die vorübergehende oder langfristige Betreuung von Menschen, die in ihrer Lebensbewältigung eingeschränkt sind. Unsere Kompetenzzentren UFFICINA Samedan, INCONTRO Poschiavo, BUTTEGA Scuol und Buttega Jaura Müstair, führen Angebote in den Bereichen Wohnen, Beschäftigung sowie Arbeitsintegration.

Für eine unserer Wohngruppen am Standort Samedan, suchen wir ab 1. Juni 2022 oder nach Vereinbarung eine(n)

BETREUER/IN 80 %

IHRE AUFGABEN

Begleitung der Klientinnen und Klienten unter Umsetzung agogischer Massnahmen auf ihrem Weg in ein möglichst selbständiges und autonomes Leben.

WAS SIE MITBRINGEN

Sie haben Erfahrung im Sozial- oder Gesundheitsbereich, sind flexibel und engagiert. Sie arbeiten gerne selbständig und im Team in der Betreuung, Pflege sowie in der Hauswirtschaft.

WAS WIR IHNEN BIETEN

Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Arbeit in einem lebendigen und innovativen Betrieb, zeitgemässe und branchenübliche Anstellungsbedingungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie persönlich kennenlernen zu dürfen. Ihre schriftliche oder elektronische Bewerbung senden Sie bitte an folgende Adresse:

UFFICINA Samedan

Seraina Camichel
Standortleiterin
Via Nouva 1, 7503 Samedan
081 851 12 12
seraina.camichel@movimento.ch



Stärken wir den Bergwald gemeinsam!
www.bergwaldprojekt.ch

Spenden: CH15 0900 0000 7000 2656 6

BERGWALD
PROJEKT



Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams:

Aushilfsverkäuferin, 30-40%

Haben Sie Freude an Handarbeit und am Verkauf und sprechen Sie Deutsch, Italienisch und evtl. Romanisch?

Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen!

Bei Fragen steht Ihnen Herr Kurt Benker gerne zur Verfügung: Tel. 081 832 12 40.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung per Post oder per E-Mail an: benker.samedan@bluewin.ch

BENKER BERNINA
LAMMFELL- & LEDERMODE
Plazett 4, 7500 Samedan
www.bernina-engadin.ch

Hotel CHESA RANDOLINA



Per Anfang Juni oder nach Absprache suchen wir die folgenden Mitarbeiter:

PÂTISSIER/PÂTISSIÈRE (flexible Arbeitszeiten möglich)

sowie

ALLROUNDER/IN (60-100%) Für Service/Empfang/Etage mit guten Deutschkenntnissen.

Wir bieten geregelte Arbeitszeiten in einem Haus mit besonderer Atmosphäre und hervorragender Küche.

Tomas Courtin, Hotel Chesa Randolina
7515 Sils-Baselgia
Tel. 081-838 54 54 oder 079/610 34 38
courtin@randolina.ch/www.randolina.ch

Beautyclinic Pontresina

- Gesichtspflege für Sie und Ihn (mit unseren eigenen Kosmetiklinien)
- Microneedling, Microdermabrasion, Peelings, Mesotheapie
- Cellulitebehandlung (Endermologie, Arshawickel mit Lymphdrainage)
- Manicure, Pedicure, Gellack, Gelnägel, Acrylnägel
- Fettpolsterentfernung mit Kryoshape, Cavitation
- Abnehmen mit Vitalis Plus, Gendiät
- Haarentfernung mit Wachs
- Dauerhafte Haarentfernung (Diodenlaser, IPL, SHR IRPL)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Beautyclinic Pontresina, Via Maistra 168, 7504 Pontresina
Telefon 081 852 17 27



HAUSMESSE HUTTER Baumaschinen AG in Altstätten SG, Transportstrasse 6 18. bis 20. März von 9:00 bis 18:00 Uhr

- Kubota-Bagger: Die beiden kleinsten Bagger, K008 und U10, wurden technisch komplett erneuert; 3 neue Baggermodelle in der mittleren Gewichtsklasse: U50, U56 und KX060
- 6 Raddumper von Bergmann; inkl. 2 Elektro-Dumper
- Neu im Sortiment: Radlader und Teleskoplader von Kubota
- HUKI 300HR mit 3'000 kg Nutzlast
- Bodenverdichter von Mikasa zu Spezialpreisen
- Alle Maschinen stehen zum Testen bereit

Weitere Informationen erhalten Sie bei unserem Händler im Engadin
Pedemonte 19
7741 San Carlo
081 844 01 24

OFFICINA VISIONI



HOTEL RESTAURANT LEJ DA STAZ



Direktionsassistent (m/w)

Jahresstelle ab sofort oder nach Vereinbarung.

Unser Hotel Restaurant Lej da Staz liegt am idyllischen Stazersee, dem bekanntesten Engadiner Badesee und ein populärer Ort für Wanderer und Feste in einem der schönsten Moorschutzgebiete. Wir verfügen über drei verschiedene Restaurantbereiche, welche von Selbstbedienung, über eine Tea Lounge bis zu einem Restaurant reichen. 6 Hotelzimmer bieten alpine Behaglichkeit in privilegierter Abgeschlossenheit.

www.lejdistaz.ch
HOTEL RESTAURANT LEJ DA STAZ - VIA DIM LEJ - 7500 ST. MORITZ



www.spitex-oberengadin.ch
www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Pflegeheim Promulins und der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Für die interdisziplinäre Erwachsenen-Abteilung akute Pflege im Spital Oberengadin suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine motivierte

Pflegehilfe w/m (40 - 60 %)

Ihre Aufgaben

- hauswirtschaftliche Tätigkeiten auf der Station: Reinigung, Desinfektion, Aufbereitung von Pflegeutensilien
- Mithilfe bei der Pflege und Betreuung der Patientinnen und Patienten

Voraussetzungen / Anforderungen

- Freude an der Arbeit im Team
- physische und psychische Stabilität
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitseinsätzen (auch an Wochenenden und in der Nacht)
- gute Deutschkenntnisse (mündlich und schriftlich), Italienischkenntnisse erwünscht
- EDV-Kenntnisse

Wir bieten

- ein hoch motiviertes und engagiertes Team
- eine sorgfältige Einführung in das neue Arbeitsgebiet
- Möglichkeit, den SRK Kurs Pflegehelfer/-in zu absolvieren
- einen interessanten Arbeitsplatz in einem kollegialen, wertschätzenden Umfeld
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- in jeder Jahreszeit ein wunderbares Freizeitangebot in der unvergleichlichen Landschaft des Oberengadins

Bei Fragen hilft Ihnen Frau Elke Bönicke, Leiterin stationäre Pflege, boenicke.elke@spital.net oder Tel. +41 (0)81 851 81 51 gerne weiter.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte elektronisch (PDF-Unterlagen) an personal@spital.net

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!



St. Moritz

St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Für die Steuerallianz Moritz suchen wir per 1. Oktober 2022 oder nach Vereinbarung Sie als

MITARBEITER STEUERAMT 100% (M/W)

Ihre Aufgaben

- Steuerregisterführung
- Selbständige Steuerveranlagung von natürlichen Personen
- Mithilfe Schätzungswesen
- Mutationswesen
- Telefon- und Schaltdienst
- Korrespondenz
- Unterstützung bei der Ausbildung und Betreuung unserer Lernenden

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung, Kenntnisse im Steuerwesen von Vorteil
- Sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Italienisch (Niveau B2), jede weitere Fremdsprache von Vorteil
- Gute MS Office Kenntnisse und Affinität im Umgang mit IT-Systemen
- Ausgeprägtes Zahlenflair
- Teamgeist

Unser Angebot

- Interessante, abwechslungsreiche und ausbaufähige Tätigkeit im Steuerbereich
- Attraktive Anstellungsbedingungen und moderne Büroräumlichkeiten im Zentrum von St. Moritz
- Angenehmes Arbeitsklima
- Besuch des Lehrganges SSK 1 mit Zertifikatsprüfung obligatorisch
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Fachliche Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen gerne Hannisepp Kalberer, Leiter Steueramt, Tel. 081 836 30 40, hannisepp.kalberer@stmoritz.ch. Interessenten/innen wenden sich bitte mit einer schriftlichen Bewerbung in deutscher Sprache und den vollständigen Unterlagen, nach Möglichkeit in elektronischer Form bis zum 24. März 2022 an: Gemeinde St. Moritz, Barbara Stähli, Personalleiterin, Via Maistra 12, CH-7500 St. Moritz, barbara.staehli@stmoritz.ch.



Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu Steil, und das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um dich und sprach: «Komm heim - alles ist gut».

Traurig nehmen wir Abschied von unserem geliebten Bruder, Schwager und Onkel

Roberto Costa

19. Dezember 1951 - 5. März 2022

In dankbarer Erinnerung:
die Geschwister

Remo und Margherita Costa-Radici mit Familie
Franco und Anita Costa-Grass mit Familie
Carla und Carlo Crameri-Costa mit Familie
Urbano und Viviana Costa-Moltoni mit Familie
Alberto und Anna Costa-Lopes mit Familie

Verwandte und Freunde.

Die Abdankungsfeier findet am 11.03.2022 um 14.00 Uhr in der katholischen Kirche San Vittore Mauro in Poschiavo statt.

Traueradresse: Remo Costa, Via dal Solch 53, 7742 Poschiavo



Sül clucher güst batta l'ura
giò sper chà nos En schuschura
dschand eir cul cling dal sain:
vita va e vita vain

s.M.R.

Annunuzcha da mort

Davo üna vita accumulida pigliain nus cumgià da mia chara duonna, mamma, söra e nossa nona

Ursulina Roner-Bonorand

28 avuost 1930 – 6 marz 2022

Adressa da led

Duri Roner-Andri
Sosa 99
7530 Zernez

Nus eschan trists

Jon Roner-Bonorand
Duri ed Ingrid Roner-Andri
Armando e Sabrina
Livio e Tamara
Ilario
e paraints

Il funeral ha lö in mardi, ils 15 marz 2022, las 13.30 illa baselgia gronda a Zernez.

Grazcha fich per il bun servezzan da sandà sur ons als dres. med. Claudine e Christoph Nagy.

Grazcha fich al team da la Spitex Engiadina Bassa.

Grazcha fich al personal e'ls meidis da la chüra Lischana Scuol.

E grazcha fich a tuot quels chi han inscuntrà ad Ursulina cun bainvuglientscha.

Eventualas donaziuns per plaschair al CSEB, 7550 Scuol, CH19 0900 0000 7000 0641 5



Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
dann leuchten die Sterne der Erinnerung.

Abschied und Dank

Tieftraurig, aber doch dankbar für all die Zeit mit ihr, nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter. Ihre Liebe und Güte sowie ihre positive Lebenseinstellung und ihr Humor werden uns in unserem Leben weiterhin begleiten.

Betty «Mami» Scherz-Affentranger

11. April 1934 – 2. März 2022

Nach einem reich erfüllten Leben hat sich ihr Lebenskreis nun geschlossen. Sie durfte nach langer Demenzerkrankung in ihrem geliebten Engadin zu Hause friedlich einschlafen.

Traueradresse:

Jean-Claude Scherz
Alte Rutschwilerstrasse 23
8442 Hettlingen

In stiller Trauer:

Jean-Claude und Prisca Scherz-Meienberg
mit Natascha
Jacqueline Scherz und Greg Sparks
sowie Anverwandte und Freunde

Ein ganz spezieller Dank geht an das Pflegepersonal der Spitex Oberengadin, Frau Ewa Jankowska und an alle anderen Pflegehelferinnen für die liebevolle Betreuung sowie an Dr. med. Andreas Dietsche.

Der Abschiedsgottesdienst findet am Freitag, 18. März 2022, um 13.30 Uhr in der kath. Kirche San Spiert in Pontresina statt. Die Urnenbeisetzung ist anschliessend auf dem Friedhof Sta. Maria.

Es werden keine Leidzirkulare versendet.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Spitex Oberengadin, 7503 Samedan, IBAN CH61 0900 0000 1558 8289 8, Vermerk: Betty Scherz, Pontresina

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in einem Textbeitrag über das Leben und Wirken des Verstorbenen. Zum einen sind das die wichtigsten Stationen aus dem Lebenslauf, zum anderen Hintergründe zur Person, spezielle Geschichten und Erlebnisse. Gerne können Sie uns auch ein hochauflösendes, qualitativ gutes Bild schicken. Der Text sollte zwischen 1500 und 3500 Zeichen lang sein, inklusive Leerschläge. Der Abdruck von «Zum Gedenken» ist kostenlos, über den Zeitpunkt der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.

Text und Foto bitte an redaktion@engadinerpost.ch oder auf dem Postweg an Redaktion «Engadiner Post/Posta Ladina», Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.



Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Gemeinsam in die Höhe

Sie gehören zum natürlichen Erscheinungsbild des Waldes, doppel- oder dreifachstämmige Bäume. Diese besondere Ausprägung des Stammwuchses ist aber meist mehr als eine genbedingte Laune der Natur. Auch Frost oder Wildverbiss können sogenannte Zwiesel oder Drillinge hervorrufen.

JON DUSCHLETTA

Auffallen tun mehrstämmige Bäume, von Laubbäumen über Fichten, Lärchen und auch Arven meist, wenn sie gehäuft vorkommen, Spazierwege zieren oder am Waldrand stehen und deshalb gut sichtbar sind.

Tatsächlich begegnet Ralf Fluor, Revierförster der Gemeinde La Punt Chamuesch, solchen Wuchsformen täglich. «Besonders gehäuft kommen die sogenannten Zwiesel oder Drillinge an sonnenbestrahlten Waldrändern vor, wo viel Wild lebt und schon früher Beweidung stattgefunden hat.»

Wunderwerk Baum

Ein Baum ist ein äusserst komplexes, natürliches Gebilde. Er besteht, vereinfacht ausgedrückt, aus Wurzelwerk, Stamm und Krone mit Ästen und Blättern oder Nadeln. Die Wurzeln nehmen Wasser und darin gelöste Mineralstoffe aus dem Boden auf, die Blätter Sauerstoff aus der Luft, und der Baum wandelt die so aufgenommenen Stoffe mittels Sonnenlicht in körpereigene Stoffe um. Assimilation respektive Photosynthese nennt man diesen Vorgang in der Fachsprache.

Jeweils im Sommerhalbjahr wächst der Baum sowohl in die Länge durch Zellteilung, primäres Wachstum ge-

nannt, wie auch in die Breite. Ausgehend vom Keimling bildet sich zuerst eine dünne Wurzel, danach schon die ersten Blätter. Um Stabilität zu erhalten teilen sich Zellen, Holz und Rinde entstehen. In die Höhe wächst der Baum über Triebe und Knospen. Ein Baum wächst also nicht einfach von unten nach oben, sondern entwickelt sich von der Spitze aus in die Breite und Höhe.

Wie entstehen Zwiesel und Drillinge?

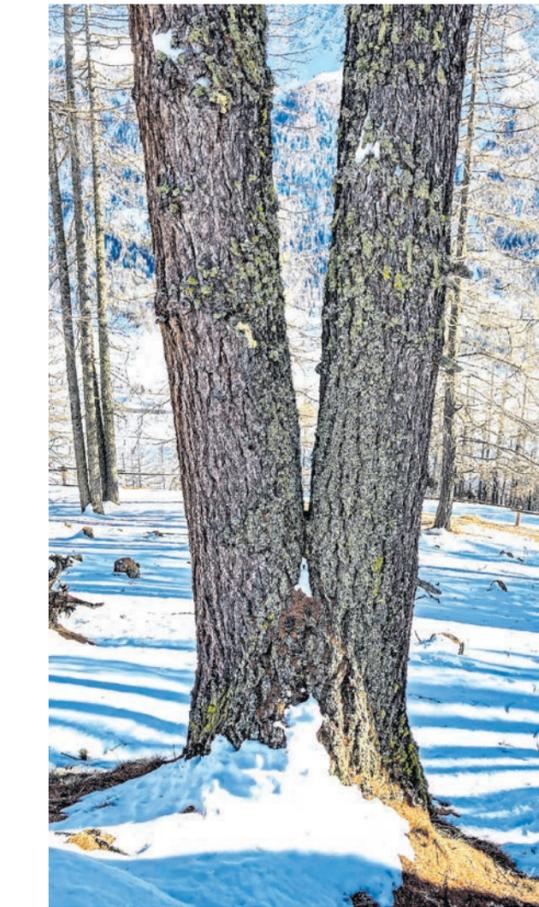
Bildet der Baum seinen Stamm nicht aus einem alleinigen Trieb, sondern aus zwei oder mehreren, spricht man von Zwieseln und Drillingen. Im romanischen Sprachgebrauch heissen diese «dschimsels» oder «trimels». Die Hauptursache für solche Wuchsformen ortet Ralf Fluor in der Verletzung der Hauptknospe der noch jungen Pflanze: «Wird die Hauptknospe durch Frost, Vogel- oder Wildfrass verletzt oder zerstört, so übernehmen die nachfolgenden zwei oder drei Nebenknospen deren Funktion.»

Gerade bei Arven stellt Revierförster Fluor eine besondere Häufigkeit solcher Wuchsformen fest. Er kennt aber auch die Ursache: «Der Tannenhäher bricht im Wald Arvenzapfen auf, frisst einen Teil der Arvennüsse und vergräbt andere als Wintervorrat im Boden. Und zwar bis zu fünf Arvennüsse pro Loch.» Keimen dann zwei oder drei Arvennüsse gleichzeitig, so können diese zusammenwachsen und sich daraus Zwiesel oder Drillinge bilden.

Eine weitere Ursache für solche Wuchsformen findet sich auch in der Pflanzengenetik. «Ist der Mutterbaum ein Zwiesel, so ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass sich auch dessen Nachwuchs zu einem Zwiesel entwickelt», so Ralf Fluor.

Zwiesel und seine Unterformen

Ausgehend vom Erbmaterial eines Zwiesels kennt die Fachwelt denn auch den



Beispiele von zweistämmigen «Zwieseln» und dreistämmigen «Drillingen» in Oberengadiner Wäldern. Fotos: Jon Duschletta

«echten Zwiesel» oder «Verwachsungszwiesel», hervorgehend aus dem eben beschriebenen Vorgang des frühen Zusammenwachsens von Sämlingen. Zwar bilden solche Bäume gemeinsame Jahrringe, besitzen aber einen sogenannten Doppelkern. Teilt sich dieser im späteren Wachstum zu zwei Stämmen, so weisen beide «Stämmlinge» unterschiedliches Erbmaterial auf.

Wird die Hauptknospe des heranwachsenden Baumes beschädigt, so kann ein «falscher Zwiesel», ein «Gabelungszwiesel» mit zwei, drei oder mehreren Stämmlingen aber einheitlichem Erbgut entstehen. Grundsätzlich wird bei Abgabelungen noch zwischen V- und U-Zwieselformen unterschieden. Bei ersterer Wuchsform bildet die V-Form in aller Regel eine Schwachstelle im Rin-

denbereich in welche auch Wasser eindringen und den Baum auf Dauer instabil machen kann. Bei der U-Form bildet Zugholz eine weitaus stabilere Verbindung der auseinanderwachsenden Ast- oder Stammportionen.

Solcherlei zwieselartige Vergabelungen können aber nicht nur in Bodennähe entstehen, sondern auch im Kronbereich von Bäumen.

Anzeige

GRAND HOTEL KRONENHOF PONTRESINA

KRONENHOF SPA & COCKTAIL NIGHT

Lust auf entspannte Abendstimmung, coole Drinks, chilled Vibes & Wohlfühlzeit mit Freunden?

SAMSTAG, 12. MÄRZ

EINTRITT ZU CHF 50 PRO PERSON.

T +41 81 830 30 30
info@kronenhof.com
www.kronenhof.com/nightspa

WETTERLAGE

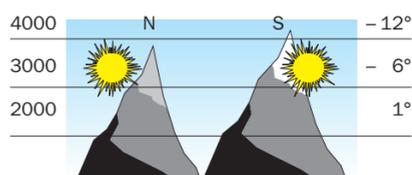
Das wetterbestimmende Hoch nördlich der Alpen gibt sich nicht geschlagen, es sorgt unverrückbar für ruhiges Schönwetter im Alpenraum. Der Zustrom kalter Kontinentalluft aus Nordosten lässt nun allerdings zusehends nach, die Strömung dreht ab morgen auf südliche Richtung.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Das ruhige Schönwetter geht in die Verlängerung! Das blockierende Hoch verlagert sein Zentrum zwar in Richtung Nordosteuropa, trotzdem bleibt es für uns wetterbestimmend. Die herangeführte Luft ist nach wie vor sehr trocken, der strahlende Sonnenschein über ganz Südbünden bleibt ungetrübt. Es ist neuerlich praktisch kein Wölkchen zu sehen. Nach klarer Nacht starten wir wiederum allgemein frostig in den Tag, in höheren Tallagen sind zweistellige Minusgrade zu erwarten. Untertags aber steigen die Temperaturen dann aber überall in den Plusbereich.

BERGWETTER

Die Fernsicht beträgt nochmals mehr als 100 Kilometer. Der Feuchtigkeitsgehalt der Luft ist extrem niedrig, die Sonne scheint von früh bis spät. Eine Änderung kündigt sich aber an, der Wind in der Höhe beginnt auf südliche Richtung zu drehen. Die Frostgrenze steigt auf 2200 Meter an.



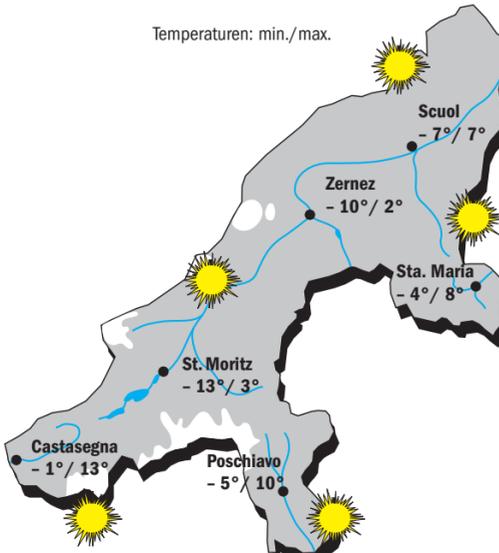
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-12°	Sta. Maria (1390 m)	-5°
Corvatsch (3315 m)	-10°	Buffalora (1970 m)	-17°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-16°	Vicosoprano (1067 m)	-5°
Scuol (1286 m)	-8°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-6°
Motta Naluns (2142 m)	-5°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -7 / 6	°C -5 / 7	°C -5 / 7

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -11 / 0	°C -8 / 1	°C -9 / 1

Dienstjubiläen

Gratulation Im Gesundheitszentrum Unterengadin in Scuol kann Anna Barbla Buchli auf 35 Dienstjahre anstossen. Natalia Häfner blickt auf zehn Jahre zurück. Das Unternehmen dankt den langjährigen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement. (Einges.)

Anzeige

Ich bin für Sie da!
Samira Morell, Lernende

Generalagentur St. Moritz
Dumeng Clavuot

Piazza da Scuola 6
7500 St. Moritz
T 081 837 90 60
stmoritz@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar